

Die Klagelieder des Jeremia

GERALD FLURRY

Die Klagelieder des Jeremia

GERALD FLURRY

DIESE BROSCHÜRE IST UNVERKÄUFLICH.

Sie wird als kostenloser Bildungsdienst im öffentlichen
Interesse von der Philadelphia Kirche Gottes herausgegeben.

© 2008, 2012, 2025 Philadelphia Church of God
All Rights Reserved

© 2025 Philadelphia Kirche Gottes
Alle Rechte vorbehalten
Deutsche Ausgabe der Broschüre: The Lamentations of Jeremiah

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika

Alle Bibeltexte in dieser Broschüre sind, sofern nicht
anders angegeben, der Lutherbibel 2017 entnommen.

Die Klagelieder sind ein poetischer und prophetischer Schrei aus dem Herzen Gottes, überbracht durch die Stimme Seines Propheten Jeremia. Es wurde um den Zusammenbruch des antiken Königreichs Juda herum komponiert und deutet den geistlichen Zusammenbruch von Gottes eigenem Volk in unserer Zeit an. Es schildert die tiefste Trauer und die dringendste Korrektur in der Heiligen Schrift.

Doch inmitten der schwärzesten Dunkelheit leuchtet die hellste Hoffnung: die Rückkehr zu Gottes Herrschaft, die Wiederherstellung der Schönheit und das Versprechen ewiger Freude für diejenigen, die bereuen. *Die Klagelieder des Jeremia* sind sowohl eine Elegie als auch ein Weckruf – eine unerbittliche Vision des Gerichts, gemildert durch die beständige Liebe eines Vaters, der alles tun wird, um Seine Familie nach Hause zu bringen.

INHALTSVERZEICHNIS

EINS | 1

Der Gott, der regiert

ZWEI | 22

Warum Gott die Laodizäer bestrafen muss

DREI | 47

Ein Fundament der Hoffnung schaffen

EINS

DER GOTT, DER REGIERT

DIE KLAGELIEDER SIND EIN EINZIGARTIGES BIBLISCHES Buch. Viele Gelehrte halten es für das *poetischste* Buch der Bibel. Es ist die eleganteste Poesie in der ganzen Bibel.

Was das Ganze so ungewöhnlich macht, ist die Tatsache, dass diese anspruchsvolle Botschaft eine tiefgreifende *Korrektur von Gott* ist.

Im hebräischen Text gibt es eigentlich keinen Titel für das Buch der Klagelieder. Für viele Bücher wird das erste hebräische Wort als Titel verwendet. Das erste Wort in den Klageliedern ist „Ach“, aber laut *Companion Bible* kann es auch „Wehe“ oder ein Ausruf von Schmerz und Trauer bedeuten. In diesem Buch werden schreckliche Ereignisse prophezeit.

Der Talmud nennt die Klagelieder *Kinot*, was *Klagelieder* oder *Elegien* bedeutet. Ein Klagelied ist ein Lied

oder eine Hymne der Trauer oder des Wehklagens, das zur Begleitung von Beerdigungs- oder Gedenkriten gedacht ist. Eine Elegie ist ein Lied oder Gedicht, das extreme Trauer oder Klage ausdrückt, insbesondere für einen oder mehrere Verstorbene. In gewissem Sinne ist das Buch der Klagelieder wie eine Totenklage. Es geht um das Sterben und den Tod. Gott zeigt uns die Realität – ein schreckliches Bild dessen, was in der Großen Trübsal geschehen wird.

Doch in diesem Sterben und Tod sehen wir die inspirierendste Hoffnung aller Zeiten!

Die Völker Israels werden sterben (Hesekiel 33, 11). Aber diese Totenklage in den Klageliedern ist weitaus schlimmer als das. Die Völker Israels werden wieder zum Leben erweckt werden (Hesekiel 37). Das gilt nicht für das geistliche Israel oder die Laodizäische Kirche Gottes. Fünfzig Prozent der Laodizäer werden sterben und in den Feuersee – den ewigen Tod – auferweckt werden! Sie werden für immer tot sein!

DAS WIRD ZWEIFELLOS DIE SCHLIMMSTE TOTENKLAGE ALLER ZEITEN SEIN! EIN SOLCH GEWALTIGES GEISTLICHES BEGRÄBNIS HAT ES IN DER KIRCHE GOTTES WAHRSCHEINLICH NOCH NIE GEGEBEN – noch nie gab es eine geistliche Katastrophe von solchem Ausmaß.

Die anderen 50 Prozent der Laodizäer werden in der Trübsal bereuen und bei der Wiederkunft Jesu Christi auferweckt werden. Sie werden dann für immer mit Christus regieren. Die Hoffnung Gottes wird die Erde für immer erfüllen!

Das Buch der Klagelieder richtet sich in erster Linie an die laue Kirche Gottes, die in unserer Zeit von Ihm abgefallen ist! In zweiter Linie richtet sich dieses Buch an das moderne Israel – insbesondere an drei Nationen:

die Vereinigten Staaten, Großbritannien und den jüdischen Staat. (Studieren Sie *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, um die Identität dieser Nationen zu beweisen; unsere gesamte Literatur ist kostenlos.) In den Klageliedern wird erklärt, warum Gott auch diese Nationen streng korrigieren wird. Es ist ein Buch der Endzeitprophezeiung.

Das Buch der Klagelieder besteht aus fünf Kapiteln, man könnte sagen, es sind fünf Elegien, jede davon ein vollständiges Gedicht. Es ist ein Buch mit ungewöhnlich schlechten Nachrichten. Aber es enthält auch eine Menge *guter Nachrichten*, die Sie *nicht* sehen werden, es sei denn, Sie haben eine kindliche Einstellung, die es Gott ermöglicht, Ihnen dieses Buch zu offenbaren (Matthäus 11, 25).

Wenn Sie die Klagelieder genau lesen, werden Sie feststellen, dass sie eigentlich eine ausführliche Erklärung der Prophezeiungen aus Matthäus 24, 21, Daniel 12, 1 und Jeremia 30, 7 sind. Es beschreibt die schlimmste Zeit des Leidens in der Geschichte der Menschheit!

Esra ließ Israel dieses Buch am 10. Tag des fünften Monats Ab vorlesen, denn dies war der Jahrestag der Zerstörung des Tempels und der Stadt Jerusalem durch Nebukadnezar im sechsten Jahrhundert v. Chr. (Die Juden lesen dieses Buch auch heute noch am Jahrestag der Tempelzerstörung.) „*Am zehnten Tage des fünften Monats*, das ist das neunzehnte Jahr Nebukadnezars, des Königs von Babel, kam Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, der stets um den König von Babel war, nach Jerusalem und verbrannte das Haus des HERRN und das Haus des Königs und alle Häuser von Jerusalem; alle großen Häuser verbrannte er mit Feuer. Und das ganze Heer der Chaldäer, das bei dem Obersten der Leibwache

war, riss alle Mauern Jerusalems ringsumher nieder“ (Jeremia 52, 12-14). Diese Tatsache sollte für uns alle von Interesse sein, denn in 70 n. Chr. wurde der Tempel ebenfalls am 10. des fünften Monats zerstört. Das war kein Zufall.

Diese Zerstörung war ein *Beispiel* für das, was in dieser Endzeit geschehen wird.

In den Klageliedern geht es *in erster Linie* um die Zerstörung eines *anderen* Tempels: des *geistlichen* Tempels Gottes.

Gott sagt, dass die Menschen, die sich von Ihm abgewandt haben, geistlich gesehen „der Schönheit Vollendung, die Wonne der ganzen Erde“ waren (Klagelieder 2, 15; Schlachter 2000). Gott hatte das größte Lob für sie! Noch nie hat Gott durch Seine Kirche eine so kraftvolle Botschaft in die Welt gebracht! Doch schauen Sie, was passiert ist. Sie haben sich von der „Vollkommenheit der Schönheit, der Freude der ganzen Erde“ abgewendet und sich der Sünde und dem Egoismus zugewandt! Das Werk des großen Gottes wurde zerstört.

Gott betont „die Wonne der ganzen Erde“ während des schlimmsten Leidens, das es je auf der Erde gab!

Diese Beschreibung ist auch eine Prophezeiung dessen, was in der Welt von morgen geschehen wird: Gottes Volk wird wieder „der Schönheit Vollendung, die Wonne der ganzen Erde“ sein. Was für eine schöne Prophezeiung.

Wenn Sie das Buch der Klagelieder Zeile für Zeile, Wort für Wort durchgehen, werden Sie sehen, dass der geistliche Tempel Gottes, das Volk Gottes, völlig *zerrüttet* ist. Kein Volk ist jemals so bestraft worden wie die, von denen in diesem Buch die Rede ist. Ihr Abfall war eine geistliche Katastrophe von erstaunlichem Ausmaß.

Dennoch ist das zentrale Thema dieses Buches ein Ausdruck der Hoffnung – ein Volk, das auf Gottes „Vollkommenheit der Schönheit“ wartet. Das Licht in all der schwarzen, schwarzen Finsternis ist, dass Gott Sein Volk auf eine Hochzeit vorbereitet! Manchmal ist das sehr schwierig, wie im Buch der Klagelieder zu lesen ist, aber Gott weiß, was Sein Volk braucht. Er wird *alles tun, was Er kann*, um sie in Seine Familie aufzunehmen.

DIE ELEGANTESTE POESIE DER BIBEL

Im gesamten Buch der Klagelieder bezeichnet *Lange's Commentary* den Autor als „den Dichter“. Die Bibel sagt nicht *mit Sicherheit*, wer es geschrieben hat, aber die meisten Gelehrten glauben, dass es Jeremia war. Ich glaube, die Bibel zeigt uns deutlich, dass Jeremia der Autor war, obwohl er seinen Schreiber Baruch angewiesen haben könnte, einen großen Teil des Schreibens zu übernehmen. Vielleicht war Baruch ein großer Dichter.

DIE KLAGELIEDER SIND DIE ELEGANTESTE POESIE IN DER GANZEN BIBEL. *Lange* beschreibt sie als „das vollkommenste Produkt in Bezug auf die äußere künstlerische Struktur der alttestamentlichen Schriften.“

Im Kommentar von *Adam Clarke* heißt es: „Die Komposition dieses Gedichts kann man als sehr technisch bezeichnen. Jedes Kapitel, mit Ausnahme des letzten, ist ein Akrostichon. ... Das dritte Kapitel enthält [66] Verse, von denen jeder, wie zuvor, aus drei Hemistichen besteht, aber mit dem Unterschied, dass jeder Hemistich mit demselben Buchstaben beginnt, so dass das gesamte Alphabet in diesem Kapitel dreimal wiederholt wird. ... ICH HABE DIES EIN UNNACHAHMLICHES

GEDICHT GENANNT; bessere Richter sind der gleichen Meinung. NIEMALS“, sagt Bischof Lowth, „gab es eine *reichere und elegantere* Vielfalt an *schönen Bildern* und Zusätzen, die auf so engem Raum angeordnet und *glücklicher ausgewählt und eingesetzt wurden*“ („Introduction to the Lamentations of Jeremiah“ [Einführung in die Klagelieder Jeremias]; Hervorhebung von mir).

Es lohnt sich, darüber nachzudenken. WARUM sollte Gott so viel in dieses Buch investieren, so dass es das poetischste Buch der Bibel ist? *Die Antwort auf diese Frage ist sehr bewegend.* Wir müssen es aus Gottes Sicht sehen.

Die meisten Gelehrten, sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart, gehen davon aus, dass das Buch der Klagelieder kurz *nach* dem Fall Jerusalems, etwa 585 v. Chr., *fertiggestellt* wurde, als das Königreich Juda in Gefangenschaft geriet. Das mag richtig sein. Aber es gibt in dem Buch Hinweise auf das Königreich Israel. In den Klageliedern Kapitel 2 zum Beispiel warnt Gott vor der Zerstörung und macht mehrere direkte Anspielungen auf Israel (sogar die „Wohnungen Jakobs“ in Vers 2 bezieht sich auf das Nordreich). Israel war bereits seit über 100 Jahren in Gefangenschaft, also war es kaum eine Warnung für Israel in der Antike.

Die meisten biblischen Prophezeiungen sind dual. Fordern Sie unser kostenloses Buch *Jeremiah and the Greatest Vision in the Bible* (Jeremia und die größte Vision der Bibel; derzeit nur in Englisch verfügbare) an. Sie werden sehen, dass das Buch Jeremia vor allem für diese Endzeit bestimmt ist. Das Gleiche gilt für die Klagelieder.

Jeremia war eindeutig *Augenzeuge* eines Großteils der Tragödie in Jerusalem! In *Smith's Bible Dictionary* heißt

es: „Die Gedichte gehören eindeutig zu den letzten Tagen des Königreichs oder dem Beginn des Exils ... Sie sind von einem geschrieben, der mit *der Anschaulichkeit und Intensität eines Augenzeugen* von dem Elend spricht, das er beklagt.“ Die Juden wurden 19 Jahre lang von Nebukadnezar belagert, bevor Jerusalem fiel. Jeremia wurde vom letzten jüdischen König, Zedekia, während der Belagerung gefangen gehalten. Als Nebukadnezar Jerusalem eroberte, wurde Jeremia freigelassen. (Für weitere Informationen fordern Sie unser kostenloses Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* an.) Baruch, Jeremias Schreiber, hat zweifellos die 19-jährige Belagerung ganz oder teilweise mit Jeremia erlebt. Es ist klar, dass *jemand* Augenzeuge eines Großteils dieses Leids gewesen sein könnte. Gottes ausführliche Offenbarung ist sicherlich ausreichend, um das Buch der Klagelieder zu schreiben, aber ein Augenzeugenbericht hätte das Drama noch verstärken können. Was für eine Beschreibung, vor allem, wenn man Poesie wirklich versteht! So etwas finden Sie nirgendwo in der Bibel.

Bei Clarke heißt es: „Es gibt keinen Ausdruck für Elend, den der Autor der Klagelieder nicht verwendet hat.“ Er zitiert auch einen Mann namens Dr. South mit den Worten: „Man könnte meinen, dass JEDER BUCHSTABE MIT EINER TRÄNE GESCHRIEBEN WURDE, JEDES WORT DER KLANG EINES ZERBRECHENDEN HERZENS: dass der Autor von Kummer geplagt war, von Kindesbeinen an zum Kummer gezüchtet, einer, der NIE ANDERS ALS IN SEUFZERN ATMETE oder sprach als IN EINEM STÖHNEN.“

Die Klagelieder sind der Ausdruck TIEFER GÖTTLICHER GEFÜHLE! Denn es geht vor allem darum, dass Gott *Seine eigenen, vom Geist gezeugten Kinder erreicht*, die Er mit der Liebe eines Vaters liebt und die sich von Ihm

abgewandt haben! GOTT LIEBT SEIN VOLK, und Er wird *alles tun, was Er kann, um Seine Familienmitglieder zu erreichen!* Gott wird *alles tun, was Er kann*, um sie mit einer kraftvollen Botschaft zu erreichen!

Die Rebellion der Laodizäer ist wahrscheinlich die schlimmste geistliche Katastrophe, die die Kirche Gottes je erlebt hat. Gott hat prophezeit, dass *die Hälfte* der Laodizäer es nicht schaffen wird (Matthäus 25, 1-12). Aber die andere Seite des Bildes ist, dass die Hälfte der Laodizäer es schaffen *wird!* Und das gilt nicht für diejenigen, die *vor* der Trübsal zu bereuen haben. Offensichtlich will Gott *immer noch*, dass die Laodizäer bereuen, DAMIT ER SIE DARAUF VORBEREITEN KANN, SEINEN SOHN ZU HEIRATEN!

Jeremia wurde in den Jahren vor dem Untergang des Landes Juda im Jahr 585 v. Chr. zum Volk gesandt. Er warnte das Volk von Juda und schrieb die Warnungen in ein Buch, das er *an ganz Israel* richtete. Da das Buch Jeremia eindeutig eine Endzeitbotschaft für ganz Israel ist, ist es logisch, dass es auch die Klagelieder sind. Aber es gibt einen Unterschied.

Das Buch Jeremia gibt einen Überblick über den Fall Israels. IN DEN KLAGELIEDERN FINDEN SIE DIE SCHRECKLICHEN *Details* ÜBER DEN FALL UND DIE VERSKLAVUNG.

„WIE EINE WITWE“

Im Buch der Klagelieder werden *Jerusalem* und *Zion* austauschbar verwendet. *Zion* bezieht sich in der Prophezeiung auf die Kirche Gottes. Hier bezieht sich *Jerusalem* auch auf die Kirche Gottes. Galater 4, 26 beschreibt „Jerusalem, das oben ist“ als

„die Mutter von uns allen“, die die Kirche ist. In den Klageliedern geht es hauptsächlich um die Kirche.

Beachten Sie den ersten Vers: „Ach, wie liegt die *Stadt [Jerusalem]* so verlassen, die voll Volks war! *Sie ist wie eine Witwe*, die Fürstin unter den Völkern, und die eine Königin in den Ländern war, muss nun dienen“ (Klagelieder 1, 1).

Sie werden im weiteren Verlauf sehen, dass die Klagelieder ein Buch der *Endzeitprophetie* sind. Wo sehen Sie eine WITWE in dieser Endzeit?

In Vers 1 geht es um eine Frau, die einst unter Gottes Schutz stand, die einst von Gott geführt wurde, die von Gott geschützt und bewacht wurde – die in der Tat die *Frau Gottes* war! Nur die wenigen, die in diesem Zeitalter den Geist Gottes empfangen, gelten als Braut Jesu Christi (z.B. Römer 7, 4; 2. Korinther 11, 2; Epheser 5, 31-32; Offenbarung 19, 7-8). Diese unvergleichliche Ehre wird NIE wieder jemandem zuteil werden.

Aber etwas geschah mit dieser Braut: Sie wurde wie eine Witwe! Jerusalem – die Kirche Gottes – war „voll von Menschen“, d.h. vom Geist gezeugten Kirchenmitgliedern, und wurde dann *wie eine Witwe*. HIER GEHT ES UM DEN ABFALL DER MEISTEN MITGLIEDER DER KIRCHE GOTTES – DER BRAUT CHRISTI!

Doch es gibt auch gute Nachrichten. Beachten Sie, dass sie „*wie eine Witwe*“ wird. Es ist so formuliert, weil sie immer noch das Potenzial hat, zurückzukehren und die Frau Christi zu werden! Die Hälfte der Laodizäer werden bereuen und zurückkehren.

Es gibt sogar noch bessere Nachrichten. Es gibt einen kleinen Überrest der Braut, die ihrem Ehemann treu bleibt. Sie überbringt diese schmerzliche Botschaft der Klagelieder für Jesus Christus. Das ist die beste Nachricht dieses Buches, die oft übersehen wird.

Niemand würde das Buch der Klagelieder verstehen, wenn Gott nicht eine gehorsame Auserwählte hätte (Matthäus 24, 24). Diese elitäre Gruppe wird mit Hauptpositionen im Reich Gottes belohnt werden und für immer mit Christus dienen. Die Laodizäer, die in der Trübsal zu bereuen haben, werden diese inspirierende Belohnung verlieren.

Denken Sie daran, dass die Klagelieder *in erster Linie* für das vom Geist gezeugte Volk Gottes gelten; sie beschreiben auch das Leiden, das in den Nationen Israels auftreten wird, wofür Jerusalem, die alte Hauptstadt Israels, *ein Typus* ist. In Klagelieder 1, 1 werden wir auch davor gewarnt, dass die großen Städte unserer Nationen bald durch einen nuklearen Holocaust verödet sein werden. Die Städte, die einst voller Menschen und erfolgreich mit viel Handel waren, werden zerstört und die Menschen getötet werden. Diejenigen, die überleben, werden versklavt.

BITTERLICH WEINEN

Beachten Sie sofort die Trauer und den Jammer im Buch der Klagelieder. „Sie weint des Nachts, dass ihr die Tränen über die Backen laufen. Es ist niemand unter allen ihren Liebhabern, der sie tröstet. Alle ihre Freunde sind ihr untreu und ihre Feinde geworden“ (Klagelieder 1, 2). In der Nacht, wenn sie eigentlich ruhen sollte, weint diese Witwe bitterlich. Kein Ehemann ist da, um sie zu trösten. Das Bild wird immer schlechter und schlechter.

In Vers 3 ist von *Juda* die Rede. An anderer Stelle in der Heiligen Schrift beschreibt Gott Sein Volk als *geistlich* aus dem Stamm Juda – oder als *geistliche Juden*

(z.B. Römer 2, 28-29; Offenbarung 3, 9). Der Hinweis auf *Juda* in Klagelieder 1, 3 (Schlachter 2000) bezieht sich *in erster Linie* auf Gottes eigenes Volk, das sich von Ihm abgewandt hat: „Juda ist ausgewandert vor lauter Elend und hartem Knechtsdienst; *es wohnt unter den Heiden*, es findet keine Ruhe! Alle seine Verfolger haben es eingeholt mitten in seinen Nöten.“ Die Laodizäer sind in Gefangenschaft vor (geistlich) und während der Großen Trübsal. Das Volk Gottes findet keine Ruhe, wenn es eigentlich Ruhe finden *sollte*.

In Klagelieder 1, 4 wird *Zion* ausdrücklich erwähnt – wieder einmal Gottes eigene Kirche. „Die Straßen nach Zion liegen wüst, weil niemand auf ein Fest kommt ...“ „Fest“ bezieht sich auf die jährlichen heiligen Tage Gottes, die Sein treues Volk Jahr für Jahr bis zum heutigen Tag feiert. Aber es kommt niemand zu diesen Festen. Die Laodizäer haben Gottes feierliche Feste *verloren*! Die meisten von ihnen *halten* Gottes heilige Tage nicht mehr *ein*, und diejenigen, die es tun, halten sie sicherlich nicht so, wie Gott es befiehlt oder mit dem Verständnis, das Gott Seiner Kirche durch Herbert W. Armstrong gegeben hat.

Gott wendet Sich an den äußeren Vorhof, *nicht* an den inneren Vorhof Seines Tempels oder Seiner Kirche (Offenbarung 11, 1-2). Die Laodizäer haben diese heiligen Tage abgelehnt oder verwässert und weigern sich, den inneren Hof zu betreten, in dem Gott wohnt. Christus führt den inneren Hof, um Seine *feierlichen Feste* auf Seine Weise zu begehen. Keiner der Laodizäer kommt in Gottes Gegenwart! Gott zeigt ihnen, dass sie sich gegen Seine *feierlichen Feste* auflehnen. IN ALL DIESEN SCHLECHTEN NACHRICHTEN SEHEN WIR ALSO DIE LEUCHTENDE HOFFNUNG DER AUERWÄHLTEN GOTTES.

In Klagelieder 1, 4 (Schlachter 2000) heißt es auch, dass „alle ihre Tore sind verödet“. Die laodizäischen Kirchen haben ihre Türen geöffnet, damit *jeder* eintreten kann. Sie versuchen, die Welt zu lieben, indem sie die Welt in Gottes heiligem Tempel willkommen heißen. (Vers 10 beschreibt dasselbe Problem.) Diese Menschen haben *jahrelang* gehört, dass Gott in dieser Welt einfach nicht so handelt, und das sollten sie *wissen*! Aber sie glauben, sie hätten einen besseren Weg als das, was der Apostel Gottes sie gelehrt hat – und deshalb sind ihre Tore verwüstet.

Sehen Sie sich das Ergebnis einer solchen Politik an: „... ihre Priester seufzen, ihre Jungfrauen sehen jammervoll drein, und sie ist betrübt“ (Vers 4). Diese Menschen sollten voller *festlicher Freude* sein – der Freude an Gottes Festen! Die Auserwählten des Volkes Gottes, die ihr Leben weiterhin um Gottes heilige Tage herum aufbauen, sind voller Freude! Aber diese Frau, die wie eine Witwe geworden ist, sitzt betrübt und verbittert da. Hier schildert Gott Sein eigenes Volk, das in den Schrecken der Großen Trübsal und in der schlimmsten Trauer aller Zeiten gefangen ist! Die Predigerschaft seufzt, die jungen Leute der Kirche haben physischen Schaden erlitten und die gesamte Kirche ist verbittert. Und warum? Weil sie glauben, dass Gott sie im Stich gelassen hat. In Wirklichkeit sind sie es, die Gott aufgegeben haben. Gott muss die Große Trübsal nutzen, um ihnen diese Lektion zu erteilen.

IHRE PRACHT IST VERSCHWUNDEN

„Ihre Widersacher sind obenauf, ihren Feinden geht's gut; denn der HERR hat über sie Jammer gebracht um ihrer

großen Sünden willen, und ihre Kinder sind gefangen vor dem Feind dahingezogen“ (Klagelieder 1, 5). Gott ist im Begriff, die Laodizäer für die Vielzahl ihrer *Sünden* zu bestrafen – sie haben Sein Gesetz *rebellisch* gebrochen. Dieser Vers zeigt, dass sogar die kleinen Kinder der Laodizäer in die Gefangenschaft geführt werden und die Schrecken des kommenden Holocausts wegen der Übertretungen in „Zion“ erleben werden. Das alles ist äußerst tragisch. Die Mitglieder der Kirche werden zusehen müssen, wie ihre eigenen kleinen Kinder leiden. Sie alle hätten von Gott geschützt werden können.

In Vers 6 (Elberfelder Bibel) sehen wir, dass „AUS DER TOCHTER ZION ALL IHRE PRACHT AUSZOG“. WAS FÜR EIN GEWALTIGES UNGLÜCK!

Ist Ihnen klar, wie *schön* Gottes treues Volk für Gott ist? Der gehorsame Überrest *bewahrt* seine ganze „Pracht“. Was macht die Kirche Gottes schön? Seine gottgefällige Lebensweise und sein Charakter. Ja, wir haben unsere Prüfungen und Tests, aber WIE SCHÖN SIND DOCH DIE AUERWÄHLTEN FÜR GOTT! Nur wenn *sich* die Braut Christi *abwendet*, geht diese kostbare Schönheit verloren.

Das ist es, was den meisten von Gottes Volk widerfahren ist. In Gottes Augen sind sie nicht mehr so schön, wie sie es einmal waren. Sie hatten geistliche Schönheit, aber sie „ist verschwunden“. Sie haben sich von Gottes Wahrheit abgewandt! Eine Verwässerung der Lehre kann nicht den schönen Charakter hervorbringen, den Gott sich wünscht. Die Kirche ist geistlich hässlich geworden.

Vers 6 schließt mit den Worten: „Ihre Fürsten sind wie Hirsche, die keine Weide finden und matt vor dem Verfolger herlaufen.“ In der Trübsal werden die Fürsten

oder Prediger der Kirche – diejenigen, die den Weg zur Schwächung des Volkes geebnet haben – wie Hirsche werden, die vom Hunger geschwächt sind. Dann werden die „Hirsche“ leicht vom Jäger erwischt – sie können sich nicht vor der Zerstörung retten!

„Jerusalem denkt in dieser Zeit, da sie elend und verlassen ist, wie viel Gutes sie von *alters her* gehabt hat ...“ (Vers 7). Ja, „alters her“ hatte dieses Volk Gottes angenehme Dinge – all die wunderbaren Wahrheiten, die Gott Seinem Volk durch Herrn Armstrong gab. Aber sie haben diese Dinge vor langer Zeit vernachlässigt. Sie haben eine schreckliche Strafe zu erwarten. Ihr Elend ist unerträglich, denn während sie leiden, erinnern sie sich an die „guten Zeiten“, als Gott ihnen geholfen hat.

Die gute Nachricht ist, dass diese Strafe eine große Anzahl von ihnen zur Rückkehr zu Gott veranlassen wird. Aber werden Sie Gottes Warnung *jetzt* beherzigen, damit Sie solches Leid nicht *erleben* müssen?

DIE WITWE SPRICHT

Wenn Sie die Klagelieder Kapitel 1 lesen, beginnen Sie die seelischen Qualen des Volkes zu spüren. Sie kämpfen mit der Frage nach dem *Warum? Warum geschieht das alles mit uns?* Gott beginnt in Vers 9 (Schlachter 2000), es ihnen zu zeigen.

„Ihre Unreinheit klebt an ihren Säumen“, sagt Er. Ihre Sünde ist so groß, dass sie wie Schmutz ist, der so gründlich in die Kleidung eingedrungen ist, dass er Teil des Stoffes geworden ist.

Der Vers fährt fort: „[S]ie hat ihr *Ende* nicht bedacht. Sie ist schrecklich heruntergekommen; niemand tröstet sie.“ Gott sagt ihnen, dass sie das Ende all ihrer Wege

nicht bedacht haben. Wo es keine Vision gibt, geht das Volk zugrunde (Sprüche 29, 18). Ein Mangel an Reue hat sie an diesen Punkt gebracht und bleibt das eigentliche Problem der Laodizäer (Offenbarung 3, 17). Da die Laodizäer nicht hören würden, dass Christus an ihre Tür klopft (Vers 20), müssen sie extremes Leid durch die Hand des Feindes erfahren.

An dieser Stelle kommt diese Aussage: „... Ach, HERR, sieh mein Elend an ...“ (Klagelieder 1, 9; Schlachter 2000). Dies ist die Stimme der „Witwe“. Der Rest des Kapitels besteht größtenteils aus ihren Worten – Gottes Kirche spricht prophetisch für sich selbst inmitten ihrer zukünftigen Bedrängnis.

Vers 11 zeigt, dass die Umstände so schlimm werden, dass die Menschen verhungern. Die Menschen sind bereit, ihre „Kleinode“ – ihr Silber und Gold – für Brot aufzugeben, um zu überleben. Der Ausdruck „um sein Leben zu erhalten“ bedeutet, sie wieder zum Leben zu erwecken. Die Menschen werden krank, weil es ihnen an Nahrung fehlt. Sie erkennen, dass sie abscheulich geworden sind.

EINE SCHMERZLICHE ERKENNTNIS

„Bedeutet das euch nichts, ihr alle, die ihr hier vorübergeht? Schaut und seht doch, ob ein Schmerz sei wie mein Schmerz, der mich getroffen hat, mit dem mich der HERR bekümmert hat am Tag seines glühenden Zorns!“ (Klagelieder 1, 12; Schlachter 2000). Wenn Gott die Laodizäer bedrängt, werden sie fragen: *Gibt es ein Leid wie mein Leid? Gibt es auch solche Schmerzen wie meine?*

Die ganze Welt war schockiert über die Fotos der Konzentrationslager der Nazis. DOCH DIE SZENEN AUS

DEN KLAGELIEDERN SIND VIEL SCHLIMMER! Wie es in Matthäus 24, 21 heißt, gab es keine Zeit und wird es auch nicht mehr geben, wie die kommende Trübsal. Kann sich ein Mensch etwas Schlimmeres als die Konzentrationslager der Nazis vorstellen? Doch Gott sagt, dass es noch viel schlimmer kommen wird! In Klagelieder 1, 12 heißt es, dass es keinen „Schmerz wie meinen Schmerz,“ gibt!

DIES IST DAS LETZTE MAL, DASS GOTTES EIGENE KIRCHE ODER DIE NATIONEN ISRAELS AUF DIESE WEISE BESTRAFT WERDEN. Christus wird die Rebellion beenden und für immer herrschen. Dies ist eine unendliche Hoffnung und wird bald Wirklichkeit werden.

Warum leiden die Laodizäer unter Schmerzen wie keine andere Gruppe? Weil sie die Wahrheit und die Prophezeiungen Gottes kannten. Ihr Leid ist unvergleichlich – nicht nur wegen der schmerzhaften Strafe, sondern auch, weil sie genau erkennen werden, was geschieht! Sie hätten der Großen Trübsal entgehen sollen, aber sie rebellierten gegen Gott. Sie *kennen* die Prophezeiungen über die Trübsal, die Herr Armstrong sie gelehrt hat – und sie erkennen, dass sie diese Strafe vollständig hätten vermeiden können, wenn sie diese Anweisung nicht zurückgewiesen hätten.

Und erkennen Sie: Gott ist derjenige, der sie bedrängt! Gott wird Deutschland und ein geeintes Europa als Keule in Seiner Hand benutzen. Es ist der Tag SEINES GRIMMIGEN ZORNS (Jesaja 10, 5-6).

ABER ES GIBT HOFFNUNG! IN DEN KLAGELIEDERN 1, 12-18 WIRD DEUTLICH, DASS DAS VOLK ENDLICH ZU *ERKENNEN* BEGINNT, DASS GOTT DERJENIGE IST, DER SIE BEDRÄNGT.

Meistens dauert es so lange, bis die Sünder verstehen, dass Gott sie warnt und verflucht!

ELOHIM UND ADONAI

Beachten Sie, dass das hebräische Wort für „Herr“ in den Klageliedern *Adonai* lautet, was soviel bedeutet wie DER GOTT, DER HERRSCHT. Das Wort *Adonai* wird in den Klageliedern 14 Mal verwendet. Gott lehrt diejenigen, die in dieser schmerzhaften Prüfung gefangen sind, dass ER SEINE KIRCHE UND SEIN LAND REGIEREN WIRD! Er wird *alles* tun, um Sein Volk unter Seine Herrschaft zu bringen, damit Er es in Seine Familie aufnehmen kann! DIE LAODIZÄER HABEN ADONAI, DEN GOTT, DER REGIERT, ABGELEHNT!

In der *Anchor Bible* heißt es: „Der Herr *Adonay* [*Adonai*] kommt 14 Mal in den Klageliedern ... vor. AUFFÄLLIGERWEISE kommt *Elohim*, ‚Gott‘, überhaupt nicht vor.“

Diese Auslassung enthält eine schreckliche Warnung.

Elohim ist ein Plural wie Kirche oder Familie, eine Gruppe mit mehr als einem Mitglied. *Elohim* ist das Wort, das wir am meisten mit Gottes Familie und der Ehrung des Vaters verbinden. Die Laodizäer werden verurteilt, weil sie ihren Vater nicht geehrt haben (Maleachi 1, 6). Sie lehnten das Oberhaupt der Familie ab.

Auffallend ist auch, dass in den Klageliedern das Wort *Adonai* genau 14 Mal vorkommt. Sieben ist in der Bibel die Zahl der Vollendung. Hier haben wir einen doppelten Abschluss. Es ist, als ob Gott sagt: *Lehrt die Laodizäer eine starke Botschaft darüber, wie Adonai regiert. Dann verdoppeln Sie diese Botschaft und hämmern Sie sie ein! Nur wenn sie diese Botschaft beherzigen, können sie gerettet werden.*

(Zusätzlich zu *Adonai*, das 14 Mal verwendet wird, wird JHWH 32 Mal verwendet, *Elyon* (der Höchste) zweimal und *El* (Gott) einmal – genau in der Mitte des Buches. Das bedeutet, dass Namen für Gott 49 Mal in den

Klageliedern vorkommen – sieben Mal sieben. Dies ist wahrlich ein präzise strukturiertes Buch!)

Die vielleicht stärkste Warnung in diesem Buch ist das, was *nicht* gesagt wird. Normalerweise würde *Elohim* in diesem Buch mehrmals verwendet werden. Es wird im Alten Testament hunderte Male verwendet. Aber hier wird sie nicht ein einziges Mal erwähnt. Und warum? Der Name *Elohim* für Gott zeigt uns, dass Gott eine Familie ist. Dieses Verständnis ist das Herzstück des Evangeliums: die gute Nachricht vom kommenden Reich oder der Familie Gottes, die die Regierung Gottes verwaltet.

Die Laodizäer haben das Evangelium verloren. Sie haben ihren Durst verloren, die Bibel zu verstehen und warum sie geschaffen wurden.

Die Auslassung Elohims im Buch der Klagelieder ist weltbewegend! Die Laodizäer sind auf dem Weg in den Feuersee. Nur die Große Trübsal wird 50 Prozent von ihnen retten.

WELCHE WARNUNG KÖNNTE STÄRKER SEIN ALS DIE AUSLASSUNG VON *ELOHIM*?

Dieses Verständnis hilft uns zu erkennen, wie sehr Gott ein eingehendes Bibelstudium belohnt und wie tief die Bibel wirklich ist! Wir müssen wissen, was die Bibel sagt – und oft auch, was sie *nicht* sagt!

„O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!“ (Römer 11, 33). Paulus lehrte klar und deutlich, wie erstaunlich tief Gott ist und wie oberflächlich der Mensch ohne Gott ist.

Kein stark korrigierendes Buch der Bibel ist genauer strukturiert als die Klagelieder. Wir müssen diese Botschaft begreifen, oder wir werden leiden, wie noch nie jemand gelitten hat.

ICH GLAUBE, ES GIBT EINE ALARMIERENDE BOTSCHAFT IN DER ANZAHL DER MALE, DIE GOTT DAS WORT *ADONAI* INSPIRIERT HAT. Seine eigene Laodizäer Kirche hat sich geweigert, sich regieren zu lassen. Gott wird niemanden in Seine Familie aufnehmen, den Er nicht beherrschen kann!

Wie steht es mit Ihnen? Und mir? Lieben wir Adonai? Lieben wir die Regierung Gottes, die Sein Gesetz durchsetzt?

In dem Wort *Adonai* steckt eine deutliche Warnung für uns alle – und eine großartige Lektion. Gott wird Seine Schöpfung und Seine *Familie* regieren. Er ist *Agape-Liebe* (1. Johannes 4, 8, 16). Er gab Seinen einzigen Sohn in den Tod, um für *unsere Sünden zu bezahlen*. Christus wurde mehr gequält als jeder andere Mensch, um uns die Erlösung zu ermöglichen – aber WIR MÜSSEN IHN REGIEREN LASSEN!

Luzifer lehnte Adonai ab. Er weigerte sich, Gottes Herrschaft auf dieser Erde zu verwalten und wurde für immer verworfen. Jetzt haben Sie und ich die Gelegenheit und die Ehre, von Adonai regiert zu werden. Jetzt haben wir das Potenzial, Satans Herrschaft über diese Erde abzulösen – wenn wir Adonai erlauben, uns zu regieren. Dann können wir mit Christus die Erde beherrschen.

Was für eine atemberaubende Gelegenheit wir haben! Können wir begreifen, wie großartig das ist? Und wie viel Leid können wir vermeiden, wenn wir uns Adonai jetzt unterwerfen?

KEIN TRÖSTER

Das Klagelied der Laodizäer setzt sich in den Klageliedern 1, 16 fort: „Darüber weine ich so, und mein

Auge fließt von Tränen; denn der Tröster, der meine Seele erquicken sollte, ist ferne von mir ...“ Was meinen sie damit? Jesus Christus bezeichnete den Heiligen Geist Gottes als „den Tröster“ (Johannes 14, 16, 26; 15, 26; 16, 7). Die Laodizäer wissen mitten in der Trübsal, dass der Heilige Geist nicht da ist, um sie zu trösten, wie es eigentlich sein sollte! Sie werden nicht getröstet, weil Gottes Heiliger Geist weit von ihnen entfernt ist. In Klagelieder 1, 9 heißt es nämlich, dass sie „*keinen* Tröster“ haben. Gott gibt Seinen Geist nur denen, die Ihm gehorchen (Apostelgeschichte 5, 32). Indem sie nicht gehorchten, löschten die Laodizäer den Geist aus, den Gott ihnen gegeben hatte (1. Thessalonicher 5, 19).

Das *treue* Volk Gottes sollte sich wirklich *freuen*, denn wir haben diesen Tröster! Wenn wir um Gottes Hilfe bei der Bewältigung unserer Prüfungen und Probleme beten, haben wir diesen Tröster. Wir *wissen*, dass Gott in unserem Leben Wunder wirkt. Welch ein Segen, dass der Tröster in Ihrem Leben wirkt!

In Klagelieder 1, 16 heißt es weiter: „Meine Kinder sind dahin; denn der Feind hat die Oberhand gewonnen.“ Hier warnt Gott vor einem wirklich tragischen Aspekt ihrer Bestrafung: Sie müssen mit ansehen, wie ihre kleinen Kinder Klage, Trauer und Wehklagen erleben! Und das alles nur wegen *ihres eigenen* Ungehorsams! Sie sind die Ursache für ihr eigenes Elend! Sie sind schuldig.

Es gibt Hoffnung in diesen Klageliedern. In Vers 17 erkennen die Laodizäer, dass Gott diese Strafe befohlen hat, und sie beginnen zu bereuen. Die Witwe sagt: „Der HERR ist gerecht, denn ich bin seinem Worte ungehorsam gewesen ... weil ich so ungehorsam gewesen bin ...“ (Verse 18, 20). Diese Strafe Gottes bringt viele

von Gottes Volk zur *Reue*. Sie erkennen, woher die Korrektur kommt, und fügen sich ihr. Sie geben Gott gegenüber zu, dass sie gegen Seine Gebote rebelliert haben. Sie erkennen, dass sie Gottes Endzeittypus des Elias, Herrn Armstrong, abgelehnt haben. Sie beginnen zu erkennen, dass *Maleachis Botschaft* eine von Gott gesandte Warnung war (Maleachi 2, 4). Sie erkennen, dass sie „schwer rebelliert“ haben und dass ihre gerechte Strafe der Tod ist.

Beachten Sie nun Klagelieder 1, 21-22. Die Kirche beginnt auch, ihre Feinde zur Vorsicht zu mahnen, denn die Strafe, die über die Kirche kam, wird bald auch über sie kommen. Auch die heidnischen Nationen haben gesündigt, und Gott wird auch sie bestrafen.

Auch dies ist eine sehr hoffnungsvolle Entwicklung. Sie zeigt den erneuerten Glauben der reuigen Laodizäer an Gottes Prophezeiungen und ihre Bereitschaft, wieder einmal in Gottes Namen zu sprechen. Es bedurfte einer Zurechtweisung von beispielloser Strenge, aber Gott war schließlich in der Lage, diese fehlgeleiteten Söhne wieder in Einklang mit Seinem liebevollen Familiengesetz zu bringen.

So endet die erste der fünf Elegien aus dem Buch der Klagelieder.

ZWEI

WARUM GOTT DIE LAODIZÄER BESTRAFEN MUSS

OFFENBARUNG 3, 17-18 ZEIGT, DASS DER TRAGISCHSTE Fehler der laodizäischen Kirche die geistliche Selbstzufriedenheit ist. Die Laodizäer sind blind für ihren erbärmlichen geistlichen Zustand. Indem sie ihre eigenen geistlichen Maßstäbe setzen, haben sich die Laodizäer so weit von Gottes Maßstäben entfernt, dass sie sich nicht vorstellen können, wie Gott ihnen böse sein könnte. In ihrem betrügerischen Geist glauben sie, dass sie geistlich wachsen und auf dem richtigen Weg sind. In Wirklichkeit befinden sich die Laodizäer in ernsthafter Rebellion gegen Gott, und Er ist sehr zornig auf sie.

In Klagelieder 2 wird die beklagenswerte Zukunft beschrieben, die das Volk Gottes erwartet, das in dieser Endzeit gegen Ihn rebelliert hat.

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass die darin beschriebenen Tragödien Gottes Bemühungen darstellen, diese Menschen ZU KORRIGIEREN und sie in den Gehorsam zu Ihm zu bringen. In diesen anschaulichen und beunruhigenden Prophezeiungen finden sich Aussagen, die als leuchtende Signale von Gottes unvergleichlicher Liebe zu den Menschen dienen, die Er zu erreichen versucht.

EINE SCHWARZE WOLKE ÜBER ZION

Klagelieder Kapitel 2 beginnen: „Ach, wie hat der Herr die Tochter Zion mit seinem Zorn überschüttet! Er hat die Herrlichkeit Israels vom Himmel auf die Erde geworfen; er hat nicht gedacht an seinen Fußschemel am Tage seines Zorns“ (Vers 1).

Gott hat die Schönheit Israels vom Himmel herabgeworfen. Jetzt verflucht Gott die laodizäische Kirche. Einst war diese Kirche die Schönheit dieser Erde! Gottes Geist strömte vom Himmel mit Gottes neuer Offenbarung. Das Werk unter Herbert W. Armstrong hat Gott verherrlicht. Nun hat der große Gott diese Schönheit zu Fall gebracht!

Die Herrlichkeit der Kirche Gottes kommt vom Himmel. Das dürfen wir nie vergessen. In der Antike wurde der Tempel DAS HAUS UNSERER HERRLICHKEIT genannt. Der heutige Tempel ist die Kirche Gottes, und seine Schönheit kommt nur aus dem nördlichen Himmel, wo Gott wohnt. Es ist das geistliche Haus unserer Herrlichkeit.

In diesem Kapitel wird *Zion* sieben Mal erwähnt (mehr dazu später). Herbert W. Armstrong lehrte das Volk Gottes, dass sich *Zion* immer auf die heutige

Kirche bezieht. Das lässt sich leicht anhand Ihrer Bibel beweisen. Dieser Vers bezieht sich auf „die Tochter Zion“, d.h. auf die Kirche Gottes *in der Endzeit*.

Es ist klar, dass Gott über die Taten dieser Kirche sehr zornig ist. Zur Zeit des Großen Leidens ist Gott so zornig auf Seine Kirche, dass Er sie mit einer WOLKE bedeckt und auf die Erde herabgeworfen hat! Anstatt Sein Volk mit einer schützenden Wolke zu bedecken, wie er es im alten Israel tat, bedeckt Gott es mit einer schwarzen, bedrohlichen Wolke, die seinen Zorn symbolisiert! *Mit einer Wolke zu bedecken* bedeutet, dass Gott dichte Dunkelheit zwischen Sich und Seine Kirche legt. Gott führt diese Gruppe von Menschen nicht mehr. Er hat Sein führendes Licht ausgeschaltet. Es ist vergleichbar mit dem Entfernen eines „Leuchters“, wie es in Offenbarung 2, 5 steht. Es ist auch vergleichbar mit der „starken Verblendung“, die Gott Seiner Kirche schickt, wie der Apostel Paulus in 2. Thessalonicher 2, 11 offenbart.

In Seinem Zorn wirft Gott Seine Kirche, „die Herrlichkeit Israels“, auf die Erde hinab. Das ist ähnlich wie das, was Michael und die Engel mit Satan in Offenbarung 12, 7-9 gemacht haben. Aber hier in den Klage-
liedern ist es Gott, der den Rauswurf vornimmt. Sind wir davon überrascht? Denken Sie daran, dass Jesus Christus die laodizäische Kirche aus Seinem Mund *ausspeien wird* (Offenbarung 3, 16). Was bedeutet das für die Kirche Gottes? In der Trübsal wird Gott sie nicht führen, bis sie bereuen. Obwohl Sein Volk viele Gebete spricht, wird Gott es nicht vor einer schweren Strafe bewahren.

Das alles scheint für viele von Gottes Volk heute unvorstellbar zu sein. Viele Laodizäer haben sich über die Philadelphia Kirche Gottes lustig gemacht, weil sie

so deutliche Aussagen gemacht hat. DIES SIND BIBLISCHE AUSSAGEN! Einige Prediger haben erklärt, dass Gott Seiner Kirche niemals eine „starke Täuschung“ schicken würde. Andere haben gesagt, dass Gott niemals „unschuldige“ ältere Menschen und Kinder bestrafen würde. Könnte Gott zulassen, dass sein Volk „einer Lüge glaubt“, indem Er ihm die „Macht der Verführung“ schickt? Wird Gott ältere Menschen und Kinder hart bestrafen? DAS BUCH DER KLAGELIEDER SAGT EINDEUTIG, DASS ER DAS TUN WIRD! Und warum? Denn in Zion läuft etwas völlig falsch, und das muss korrigiert werden!

Beachten Sie jedoch, wie in Klagelieder 1, 6, wie Gott von der *Schönheit* Seines Volkes spricht – „die Herrlichkeit Israels“ (Klagelieder 2, 1). Sie waren einst von *atemberaubender* Schönheit und *sollten es immer noch sein!* Gott gibt ihnen hier dieses Etikett, weil Er Sich so sehr bemüht, ihnen diese Schönheit *wiederzugeben!*

Der hier erwähnte „Fußschemel“ kann sich auf die Bundeslade beziehen (z.B. 1. Chronik 28, 2). Dass Gott „nicht an seinen Fußschemel“ denkt, bedeutet, dass Er Sich nicht mehr an Seinen Bund hält. Es gibt nur *einen* Grund, warum Gott Seinen Bund nicht halten würde: SEIN VOLK HAT IHN GEBROCHEN! Was ist in Zion schief gelaufen? Gottes Volk bricht den Bund Gottes! Maleachi 2, 8, 14-16 (Schlachter 2000) zeigen, dass Gottes eigene Predigerschaft eine ganze Kirchenära dazu bringt, „dass viele im Gesetz zu Fall kommen“ und Seinen Bund brechen! Gottes eigene Predigerschaft begeht Verrat an Gottes wahrer Religion.

Als wir getauft wurden, schlossen wir einen Bund mit Gott, der auf dem Gehorsam gegenüber Gottes Wahrheit beruhte. Es war Gottes Wahrheit, die uns zur Reue und zur Taufe bewegt hat. Gott wird keinem Menschen das

Heil schenken, der Seine Wahrheit nicht zutiefst liebt (2. Thessalonicher 2, 10). Er wird sehr zornig, wenn Seine Kirche die WAHRHEIT nicht über alles liebt.

„Er hat alle Macht Israels in seinem grimmigen Zorn zerbrochen, er hat seine rechte Hand zurückgezogen, als der Feind kam, und hat in Jakob gewütet wie ein flammendes Feuer, das alles ringsum verzehrt“ (Klagelieder 2, 3). Gott hat Israel in Seinem *grimmigen* Zorn ausgeschaltet. Dies bezieht sich auf Seine rebellische Laodizäer Kirche – das geistliche Israel.

Auch in Jakob „wütete [Gott] wie ein flammendes Feuer“. Das ist ein Zorn, der verzehrt und verschlingt! Jakob war Israels Name, bevor Er bekehrt wurde. Gott wendet sich also an die Völker Israels. Die Jungen und die Alten liegen auf den Straßen, junge Frauen und junge Männer wurden erschlagen (Vers 21). Gott hat ihnen kein Erbarmen gezeigt!

Haben Sie irgendeine Vorstellung von dem wütenden, strömenden Zorn, den Gott den Laodizäern und den Völkern Israels auferlegen wird? Das nukleare Feuer wird bald entfesselt werden.

GOTT – DER FEIND DER KIRCHE

Dreimal sagt Gott in Klagelieder 2, 4-5, was Er tun wird, wenn Seine rebellischen Laodizäer-Söhne nicht auf Seine Korrektur reagieren: „Er hat seinen Bogen gespannt WIE EIN FEIND; seine rechte Hand hat er geführt WIE EIN WIDERSACHER ... Der Herr ist WIE EIN FEIND geworden ...“ Gott wird zum Feind der Kirche! Wehe DEM, der zum FEIND GOTTES wird!

Wie ein zorniger Krieger mit gespanntem Bogen beginnt Gott, Sich mit der Laodizäer Kirche zu

befassen – dem „Zelt der Tochter Zion“. Hier geht es nicht um das alte Zion; es ist eine Prophezeiung für die Endzeit und richtet sich an „die Tochter Zion“. Hier heißt es: „[Er] hat alles getötet, was lieblich anzusehen war; im Zelt der Tochter Zion hat er seinen Grimm wie Feuer ausgeschüttet. ... [E]r hat der Tochter Juda viel Jammer und Leid gebracht“ (Verse 4-5). Oh, wie wird Gott Rache nehmen!

Wir sollten uns keine Illusionen darüber machen, was Gott dazu veranlasst, auf diese Weise zu handeln. Gott hat Seine Offenbarung über die philadelphische und laodizäische Ära ausgegossen wie nie zuvor. Er macht uns für jedes Wort verantwortlich. Er muss alle streng bestrafen, die Seine Wahrheit auf die leichte Schulter nehmen.

Alles, was der Laodizäischen Kirche „angenehm“ war, beginnt Er zu zerstören. Gott hält Seinen Zorn nicht zurück. Er gießt sie aus wie ein verzehrendes Feuer (Hebräer 12, 29), weil die Laodizäer Seine Wahrheit abgelehnt haben.

Er tut dies, weil die einzige Hoffnung der Laodizäer darin besteht, Gottes Warnung zu beherzigen und auf Seine Strafe zu reagieren!

„Er hat sein eigenes Zelt zerwühlt wie einen Garten und seine Wohnung vernichtet. Der HERR hat in Zion Feiertag und Sabbat vergessen lassen, und in seinem grimmigen Zorn ließ er König und Priester schänden“ (Klagelieder 2, 6). Dies ist eine ungeheure Krise. Könnte irgendjemand glauben, dass Gott Sein EIGENES Zelt – Seine EIGENEN „Versammlungsorte“ – zerstören würde? Das ist es, was Gott den Propheten inspirierte, für uns zu schreiben. Wo ist Gottes Stiftshütte heute? Gott hat uns durch Herrn Armstrong offenbart, dass es

die Kirche ist (Epheser 2, 21-22). Hier wohnt Gott, es sei denn, Sein Volk vertreibt Ihn!

Beachten Sie – es heißt, dass die Feste und Sabbate in diesem sündigen Zion VERGESSEN werden. Als Jerobeam König wurde, änderte er den Sabbat und die heiligen Tage für die Nation Israel. Die Führer der Welweiten Kirche Gottes haben dasselbe in Gottes eigener Kirche getan, und Satan hat sie alle gefangen genommen! Bald werden Sie erleben, wie eine große falsche Kirche in vielen Ländern einen falschen Sabbat einführt und ihn – das, was die Schrift das „Malzeichen des Tieres“ nennt – unter Androhung des Todes durchsetzt! (Fordern Sie unseren kostenlosen Artikel zu diesem Thema an.) Die Laodizäer, die erkennen, was sie getan haben, und sich entschließen, Gott zu gehorchen und sich weigern, das Malzeichen anzunehmen, werden gemartert werden. Diese Tat wird eine tiefe, tiefe Reue erfordern.

Machen Sie sich klar, dass Gott diese Strafe herbeiführt! Ja, der große Gott der LIEBE tut es – denn das Volk Gottes darf nie wieder zulassen, dass die Wahrheit Gottes kompromittiert wird.

DER HERR HAT SEINEN ALTAR ABGESCHAFFT

Die Botschaft in den Klageliedern richtet sich an die Laienmitglieder der Kirche. Die meisten der Prediger und Mitglieder haben *Maleachis Botschaft* abgelehnt. Offenbarung 11, 1 zeigt, dass, wenn Gott Seinen Tempel vermessen lässt, „der Altar“ oder die Predigerschaft vor denen „die dort anbeten“, also den Mitgliedern der Kirche, gemessen wird. Die Klagelieder zeigen, dass Gott Sich in dieser *letzten* Phase des Messens befindet.

Klagelieder 2, 7 beginnt mit dieser erschreckenden Aussage: „DER HERR HAT SEINEN ALTAR VERWORFEN ...“ Auf wen bezieht sich der Autor? Wer macht die Arbeit am Altar? Es sind die Priester. Dies ist ein Typus für Gottes Prediger heute.

Gott gibt vor allem den Predigern die Schuld für das, was in Seiner Kirche geschehen ist. Nur sehr wenige laodizäische Prediger sind in Gottes treuen philadelphischen Überrest gekommen. An sie haben wir das Büchlein in erster Linie geschickt; *Maleachis Botschaft* richtet sich *direkt* an die Predigerschaft. Und dort sagt Gott, dass sie Gefahr laufen, ihr ewiges Erbe vollständig zu verlieren! Das ist es, was auf dem Spiel steht! Weil sie die Rebellion der Laodizäer gegen Gott angeführt haben, werden sie verstoßen werden. Weil sie sich für Gott und Seine Wahrheit geschämt haben, werden sie zu Schanden werden. Gott wird sie in die Hände ihrer Feinde fallen lassen.

In Vers 7 heißt es weiter: „[Gott hat] sein Heiligtum entweiht. Er hat die Mauern ihrer Paläste in des Feindes Hände gegeben, dass sie im Hause des HERRN Geschrei erhoben haben wie an einem Feiertag.“ „Sein Heiligtum“ bezieht sich nicht auf die Predigerschaft, sondern auf das Volk: „die dort anbeten“, wie es in Offenbarung 11, 1 heißt. (Dies zeigt eine enge Beziehung zwischen dem Buch der Klagelieder und *Maleachis Botschaft* – eine Verbindung, die ich später noch betonen werde. Bitte fordern Sie ein kostenloses Exemplar von *Maleachis Botschaft* an, wenn Sie noch keines haben). Hier steht, dass Gott das, was Sein Heiligtum tut, absolut *verabscheut*!

In Klagelieder 2, 7 heißt es: „Er hat die Mauern ihrer Paläste in des Feindes Hände [Macht oder Autorität] gegeben ...“

Lange's Commentary sagt über diesen Vers: „Er hat die Mauern ihrer Paläste in die Hand ihrer Feinde gegeben. Der Zusammenhang erfordert, dass wir unter *den Mauern ihrer Paläste* die Mauern des Heiligtums verstehen. (Der Altar wird mit Verachtung behandelt, die heiligen Stätten werden geschändet, das Gebäude selbst wird in die Gewalt des Feindes gegeben, und wo wir einst die Stimmen eines anbetenden Volkes hörten, ertönt nun das wilde Geschrei heidnischer Götzendiener.)“

Das Wort *Paläste* bedeutet wörtlich übersetzt hohe Gebäude. Aber der Kontext dieser Verse ist der Tempel Gottes. Sie beziehen sich auf ein *physisches Gebäude mit Mauern* und anderen Gebäuden, die für die Arbeit des Tempels oder der Kirche genutzt werden.

Das wichtigste Gebäude ist dasjenige, in dem Gott im Geiste wohnt. Der ganze Gottesdienst dreht sich um dieses Gebäude.

Dies kann sich nur auf Gottes physisches Haus in Pasadena, Kalifornien, beziehen. Einst hörte man die Stimmen von Gottes treuem Volk an Gottes heiligen Tagen singen und jubeln. Aber jetzt hören wir nur noch das „wilde Geschrei der heidnischen Götzendiener“! Was für eine ungeheure Katastrophe!

Fragen Sie jeden, der in letzter Zeit das Auditorium von Pasadena besucht hat, und Sie werden von dem „wildem Geschrei heidnischer Götzendiener“ erfahren! Es ist kein Wunder, dass Gott die Laodizäer aus Weinem Mund ausspuckt!

In Vers 6 (Schlachter 2000) heißt es, dass Gott „den Ort seiner Festversammlungen zerstört“ hat. Es geht hier also um ein geistliches und physisches Haus Gottes, in dem sich Sein Volk an den heiligen Tagen freute – „den Ort“.

Prophetisch gesehen, müssen wir das Buch der Klage-
lieder in dieser Endzeit geistlich betrachten. Aber die
Verse 6 und 7 in Kapitel 2 sind in diesem Sinne doppelt:
Sie beziehen sich auf ein geistliches und ein physisches
Haus. Die gesamte geistliche Anbetung drehte sich um
dieses physische Haus.

Die Menschen, an die sich Jeremia in der Antike
wandte, besaßen nicht Gottes Heiligen Geist. Heute
wurde dem Volk Gottes, das dieses physische Haus
gebaut hat, der Heilige Geist gegeben. Aber nach dem
Tod von Herrn Armstrong rebellierten sie.

Der Ausdruck *Festversammlungen* bedeutet etwas
Festes, im Sinne einer *festen* oder *festgelegten Zeit*, zu
der man sich zum Gottesdienst versammelt. Dies bezieht
sich offensichtlich auf die heiligen Tage Gottes – Seine
jährlichen Feste!

Dies war der Ort der von Gott bestimmten Feste! Dies
bezieht sich eindeutig darauf, dass Gottes eigenes Volk
geistlich vom Feind besiegt wird! Die mächtigen Feste
Gottes werden nicht mehr in dem abgehalten, was einst
Gottes Haus war.

Die Laodizäer wissen, was die von Gott *bestimmten*
Feste sind! Dafür hat Herr Armstrong gesorgt.

Dies ist auch eine verschlüsselte Botschaft, die uns
sagt, wo sich Gottes Auserwählte heute befinden. Wir
haben *die Ruinen aufgerichtet* und ein neues Haus für
Gott gebaut, in dem Gottes Feste gefeiert werden. Es ist
offensichtlich, warum wir das tun mussten. (Für weitere
Informationen fordern Sie unsere kostenlose Broschüre
Haggai [derzeit nur in Englisch verfügbar] an).

Wer feiert heute die großen Feste Gottes? Nur die
von Gott Auserwählten. Und wir bewahren sie in Gottes
physischem Haus auf.

Woher wissen wir, dass Gott Seinen Altar verworfen hat? *Maleachis Botschaft* beweist, dass dies der Fall ist. Auch viele andere Broschüren, die wir veröffentlicht haben, haben bewiesen, warum Gott das laue Heiligtum verabscheut. Gott hat uns diese Wahrheiten offenbart.

Die Verse 6 und 7 sind eine Endzeitprophezeiung. Worauf sonst könnte es zutreffen, wenn nicht auf das, was einst Gottes Haus in Pasadena war? Das ist eine perfekte Beschreibung dessen, was aus diesem Auditorium geworden ist!

Hat Gott Seine Augen auf Sein Volk und Sein Werk gerichtet? Ist Er zutiefst besorgt über uns und unser Tun?

WAS FÜR EIN SCHOCKIERENDER KONTRAST ZWISCHEN DEN FRÜHEREN, FREUDIGEN FESTEN GOTTES UND DEM LÄRM DER HEIDNISCHEN GÖTZENDIENER!

Die Besitzer dieses Hauses behaupten heute, dass sie ein Elia-Werk durchführen, was wir reichlich bewiesen haben, dass es sich um Gottes Werk handelt, das durch Herrn Armstrong getan wurde. Dasselbe Werk wird heute in der PKG fortgesetzt. Wurde diese Gruppe zufällig dorthin geführt? Oder hat Satan das Volk Gottes besiegt und es durch Sein eigenes krankes, pervertiertes Elia-Werk ersetzt? Wie sehr hasst und verspottet Satan den lebendigen Gott! Und Gottes strömender Zorn ist dabei, die Laodizäer für ihre Taten zu verzehren!

MESSEN MIT PRÄZISER ZERSTÖRUNG

In Klagelieder 2, 8 wird eine *Messung* wie in Offenbarung 11 gezeigt: „Der HERR gedachte zu vernichten die Mauer der Tochter Zion; *er hat die Messschnur über die Mauern gezogen* und seine Hand nicht abgewendet,

bis er sie vertilgte. Er ließ Mauer und Wall trauern und miteinander fallen.“ Gott hat eine Messschnur gezogen, um zu messen; Er misst Sein Volk.

Aber beachten Sie: Die Messung findet inmitten der *Zerstörung* statt. Gott hat gerade „eine Linie gespannt“, um die Kirche zu zerstören! So wie ein Baumeister eine gerade Linie legen muss, um ein stabiles Gebäude zu errichten, so legt Gott eine gerade Linie, um die Kirche zu Fall zu bringen. Gott wird nicht aufhören, bis die Kirche bereut! Gott misst auf die einzige Weise, die diese Menschen verstehen: in einer Zeit der Klagen, der Trauer und des Jammers. Möchten Sie im Innenhof oder im äußeren Hof sein? Fünfzig Prozent derjenigen, die sich im äußeren Hof befinden, werden in dieser schrecklichen Gewalt ausgemessen werden! Es wird Gewalt sein, wie wir sie noch nie zuvor auf dieser Erde erlebt haben!

So schrecklich diese Zerstörung auch sein wird, sie wird nicht wahllos sein. Gott baut mit Präzision. Als Er Serubbabel für den Bau seines Tempels einsetzte, benutzte Er ein Lot – ein Messinstrument, um die größtmögliche Genauigkeit zu gewährleisten (Sacharja 4, 10). Interessant ist, dass Gott auch mit Präzision *vernichtet*! In Klagelieder 2, 8 sieht man, wie Gott DIE ZERSTÖRUNG DER „TOCHTER ZION“ GENAU BEMISST.

Gott weiß, dass das ewige Leben der Laodizäer auf dem Spiel steht! Gott zerstört nicht in einem Anfall von Zorn! Er ist so berechnet, dass Er genau die richtige Intensität, Dauer und Kraft hat! (Eine ähnliche Verwendung der Messschnur finden Sie in 2. Könige 21, 13 und Jesaja 28, 17.) Entweder schaffen sie es jetzt in das Königreich, oder sie schaffen es überhaupt nicht – sie haben keine andere Möglichkeit.

DAS GESETZ

Der nächste Vers offenbart einen großen Unterschied zwischen Herrn Armstrong und den rebellischen Gemeinden, die sich von ihm abgewandt haben – und auch den Unterschied zwischen diesen Gemeinden und Gottes treuem Überrest heute. Jeder sollte in der Lage sein, dies zu erkennen: Es ist wie ein überragendes Denkmal, das zeigt, wo Gott heute wirkt.

„Ihre Tore sind tief in die Erde gesunken; er hat ihre Riegel zerbrochen und zunichtegemacht. Ihr König und ihre Fürsten sind unter den Völkern, wo SIE DAS GESETZ NICHT ÜBEN KÖNNEN, UND IHRE PROPHETEN HABEN KEINE GESICHTE VOM HERRN“ (Klagelieder 2, 9). DIES IST EIN WUNDERBARER UND HÖCHST AUFSCHLUSSREICHER VERS! Er sagt uns, wer in der Dunkelheit und wer im Licht ist!

Dieser Fluch wird in der Bibel mehrfach erwähnt. Aufgrund ihrer Rebellion verlieren die Laodizäer ihren Fokus auf die Prophetie und werden überrumpelt. Die vorherrschende Haltung ist: „Mein Herr kommt noch lange nicht“ (Matthäus 24, 48). Dann bricht die Trübsal über sie herein, als sie hätten entkommen können.

GOTT HAT AUFGEHÖRT, SEINEM REBELLISCHEN VOLK OFFENBARUNGEN ZU GEBEN. Wenn Menschen keine neuen Offenbarungen oder Visionen von Gott mehr erhalten, dann liegt das daran, dass „das Gesetz nicht mehr gilt“ – sie halten sich nicht an Gottes Gesetz!

In Klagelieder 2, 9 sagt Gott zu den Laodizäern: *Ich werde nicht zu euch sprechen, bis ihr bereut, mein Gesetz gebrochen zu haben!*

Wenn wir das Gesetz, das der Vater uns gegeben hat, ablehnen, dann werden wir keine Offenbarung oder die Vision von der Gottfamilie haben. Das kommt aus

derselben Quelle, aus der auch das Gesetz stammt: dem Vater. Nur die wahre Kirche Gottes hält Gottes Gesetz.

Unter Herrn Armstrong erhielt die Kirche *alle Arten* von Offenbarungen! Das liegt daran, dass Herr Armstrong *das Gesetz eingeführt hat*, als er alles wiederherstellte (siehe Maleachi 2, 6-7). Die Laodizäer stolpten über das Gesetz. Das GESETZ ist die GRUNDLAGE von „allen Dingen“! (Matthäus 17, 11).

Der treue Überrest Gottes hält sich an dieses Gesetz und hat daher *alle Arten von NEUEN OFFENBARUNGEN*! Jeder sollte in der Lage sein, das so deutlich zu erkennen wie ein leuchtendes Leuchtfeuer in dunkler Nacht.

Das Schöne an dieser Wahrheit ist, dass sie Ihnen sagt, wo Gott ist. *Der Fluss Seiner Offenbarung zeigt, wo Gott am Werk ist!* Sie identifiziert Seine Auserwählten. In die Philadelphia Kirche Gottes *fließen immer wieder* neue Offenbarungen ein! Das sollte uns zutiefst dankbar machen, Teil dieses Werks zu sein. Wir sind die *Frau* von Jesus Christus, und NIRGENDWO SONST AUF DER WELT ERHALTEN DIE MENSCHEN NEUE OFFENBARUNGEN.

DIES IST EIN ENTSCHEIDENDER PUNKT. Entweder spricht Gott durch neue Offenbarungen zu Seiner Kirche oder nicht! Gott spricht immer zu Seiner Familie – Seinen Söhnen – wenn sie Seinem Gesetz gehorsam sind. Die Quelle des Gesetzes und der Neuoffenbarung ist dieselbe.

„Die Ältesten der Tochter Zion sitzen auf der Erde und sind still, sie werfen Staub auf ihre Häupter und haben den Sack angezogen. Die Jungfrauen von Jerusalem senken ihre Köpfe zur Erde“ (Klagelieder 2, 10). Während der Trübsal wird ein Teil der Predigerschaft beginnen, zu bereuen. In diesem Vers heißt es, dass „die Ältesten“, also die Predigerschaft, schweigend sitzen.

Für die Laodizäer ist das eine enorme Veränderung. Vor der Trübsal waren sie sehr gesprächig. Sie „ermüdeten“ Gott mit all ihren Worten. Sie waren schnell bereit, ihre Meinung zu sagen und sprachen sogar gegen Gott (Maleachi 2, 17; 3, 13; Offenbarung 3, 17). Die Prediger, die ihre eigenen menschlichen Gründe für die Veränderung von Gottes Wahrheiten angaben, sitzen jetzt im Dreck – OHNE WORTE. Und die „Jungfrauen von Jerusalem“, das wahre Volk Gottes (Offenbarung 14, 4), lassen ihre Köpfe hängen. Sie wissen, dass niemand außer Gott sie jetzt retten kann!

KRANK BEIM ANBLICK

Auch der Autor der Klagelieder, zweifellos Jeremia, war *Augenzeuge* eines Großteils der Zerstörung von Juda. Es schmerzte ihn sehr, das zu sehen! Dieses Buch beschreibt besser als jedes andere Buch in der Bibel, was mit Israel und dem Volk Gottes während des Leidens geschehen wird.

Beachten Sie diese intensive Reaktion: „Ich habe mir fast die Augen ausgeweint, mein Leib tut mir weh, mein Herz ist auf die Erde ausgeschüttet über dem Jammer der Tochter meines Volks ...“ (Klagelieder 2, 11).

Können Sie sich die schrecklichen Szenen, die dieser Autor erlebt hat, lebhaft vorstellen? Wir halten uns nicht gerne mit schrecklichen Ereignissen auf, aber wir müssen uns der Realität dessen stellen, was auf uns zukommt. *Was dieser Mann sich vorstellte und vielleicht auch sah, machte ihn körperlich krank! Seine Augen waren von seinen vielen Tränen geblendet. Sein Kummer und sein Weinen waren so schlimm, dass SEINE AUGEN ZUGESCHWOLLEN WAREN! Sein Darm krümmte*

sich vor Schmerzen und ER MUSSTE SICH VOR SCHRECK ÜBERGEBEN! Die Kirche, „die Herrlichkeit Israels“, wird zerstört werden. Das wird kein schöner Anblick sein.

Es ist wichtig, dass alle Menschen tief über diese Prophezeiungen nachdenken. Die darin enthaltene Warnung sollte alle Menschen dazu motivieren, Gott in Reue zu suchen.

„[W]EIL DIE SÄUGLINGE UND UNMÜNDIGEN AUF DEN GASSEN IN DER STADT VERSCHMACHTEN. ZU IHREN MÜTTERN SPRECHEN SIE: WO IST BROT UND WEIN?, da sie auf den Gassen in der Stadt verschmachten wie die tödlich Verwundeten und in den Armen ihrer Mütter den Geist aufgeben“ (Verse 11-12). WAS FÜR EINE EKEL-ERREGENDE SZENE! Die kleinen Kinder und Säuglinge der Laodizäer werden verhungern. Was in vielen afrikanischen Ländern geschehen ist, wird auch mit Gottes eigenem Volk geschehen. KÖNNEN SIE SICH VORSTELLEN, WIE GOTTES EINST SO LEBENDIGES VOLK VOR HUNGER VERRECKT? Kinder von Kirchenmitgliedern, die kurz vor dem Sterben stehen, fragen ihre Mütter: „Wo ist Brot und Wein?“ Stellen Sie sich vor, ausgemergelte kleine Kinder bitten ihre Mütter um Nahrung, und es gibt nichts, was sie ihnen geben könnten! Die Säuglinge schauen ihre Mütter sehnsüchtig an, während sie an ihren Brüsten sterben.

Diese Tragödie wird sehr schwer zu ertragen sein. Wem würde bei solchen Bildern nicht übel werden? Der Autor der Klagelieder muss sich gefragt haben, warum die Eltern zulassen, dass ihren Kindern so etwas passiert. Die Eltern der Kirche müssen erkennen, dass sie ihren Kindern das eingebrockt haben. Viele, wenn nicht alle diese Kinder werden wahrscheinlich das Millennium verpassen und an der zweiten Auferstehung teilnehmen.

Kein Wunder, dass dieser Prophet durch diese Ereignisse so gestresst wurde. So hätte es nicht enden dürfen.

GOTT WILL SIE TRÖSTEN

Versucht Gott, diese Menschen zu verletzen? „Was soll ich dir als Zeugnis anführen, womit dich vergleichen [beispiellose Rebellion], Tochter Jerusalem? Was soll ich dir gleichstellen, *damit ich dich tröste*, du Jungfrau, Tochter Zion? ...“ (Klagelieder 2, 13; Elberfelder Bibel mit Fußnote). Durch den Propheten sagt Gott: *Wie kann ich euch trösten?* Er *möchte* sie trösten, aber sie brauchen Korrektur, weil sie ihn weggestoßen haben. Was ist nötig, um diese Menschen zu erreichen? Die Prophezeiung zeigt, dass Gott die Hälfte der Laodizäer nicht *einmal während des Leidens erreichen kann!*

Dieser Vers beschreibt ein „Zeugnis“ gegen sie. Das *Gesenius' Hebrew-Chaldee Lexicon* sagt über dieses Wort *Zeugnis*: „zurückkehren, ... wiederholt sagen, bezeugen, ermahnen, ... aussagen, Zeugnis ablegen, ... feierlich ermahnen.“ Das ist die Art von Zeugnis, die Gott meint. Das Lexikon von *Gesenius* beschreibt es sogar als „züchtigen“. Der größte Teil der Züchtigung wird von Gott Selbst kommen. „Jemandem feierlich ein Gebot auferlegen“, heißt es ebenfalls.

Strong's Concordance sagt, es bedeutet „ermahnen“ oder „warnen“. Wer hat die Warnung ausgesprochen? Gibt es irgendjemanden oder irgendeine Organisation, außer der PKG, die eine Botschaft aus den Klageliedern überbringt? Wer spricht diese Warnung an Gottes Laodizäer aus, die sich von Gottes Haus abgewandt und zugelassen haben, dass Satan selbst die Kontrolle über Gottes Haus übernimmt?

Das Wort *Zeugnis* bedeutet „wieder und wieder sagen“! Gott hat wiederholt gewarnt. Wenn sie diese Warnung beherzigen, wird sie ihnen Trost spenden und sie mit Hoffnung erfüllen – aber die Laodizäer und die Völker Israels weigern sich, darauf zu hören. Gott kann sie nicht trösten, weil Er „nichts Gleichwertiges“ zu ihrem Starrsinn und ihrer Rebellion finden kann! Und sie werden nicht bereuen. Sie werden von Gott verflucht und weigern sich immer noch, zu glauben, was wir ihnen sagen!

Lange's Commentary paraphrasiert den Vers: „Ich habe keine Botschaft des Trostes für dich, und dein Elend ist so groß, dass ich keine Ähnlichkeit oder Parallele dazu finden kann, mit der ich deinen Kummer lindern könnte. Denn dein Bruch ist groß wie das Meer – so groß wie das Meer ist dein Verderben oder deine Verletzung; wer kann dich heilen?“

Sie werden in keinem Buch der Bibel so viel über das Leiden lesen wie in *diesem* Buch. Wo gibt es noch ein solches?

Vers 13 schließt mit den Worten: „Denn dein Schaden ist groß wie das Meer. Wer kann dich heilen?“ Der *Schaden* ist das Leid und die Verwüstung, die das Volk erleidet. Es ist nicht wie ein Bach oder ein Fluss – es ist ein riesiges Meer der Trübsal!

FALSCH PROPHETEN

Was hat der Kirche all diese Schwierigkeiten bereitet? Jeremia gibt die Schuld, wo sie hingehört! „Deine Propheten haben dir trügerische und törichte Gesichte verkündet und dir deine Schuld nicht offenbart, wodurch sie dein Geschick abgewandt hätten, sondern

sie haben dich Worte hören lassen, die Trug waren und dich verführten“ (Klagelieder 2, 14). Die laodizäischen Führer sind die Hauptursache für all das Unheil, das die Menschen heimsucht. Diese falschen Propheten werden den Menschen nicht die wahre Ursache für ihre Probleme nennen. Anstelle von Gottes Warnung predigen sie nur Betrug und glatte Dinge – das, was die Menschen hören wollen.

Weil sie sich weigerten, das zu prophezeien, was Gott lehrte, überzeugten diese Prediger die Menschen, dass die schrecklichen Endzeitereignisse weit in der Zukunft lagen. Indem sie nicht die Wahrheit prophezeiten, gaben die Kirchenführer tatsächlich falsche Visionen. Was sie *nicht* sagten, führte dazu, dass die Menschen grob getäuscht wurden. Die falschen Prediger haben ihre Aufgabe, die Mitglieder vor der kommenden Strafe für ihre Sünden zu warnen, nicht erfüllt. Sie verspotteten Gottes Wahrheit über einen Ort der Sicherheit. Sie versäumten es, das Volk über eine zukünftige Gefangenschaft und einen Holocaust zu unterrichten. Die *Anchor Bible* nennt ihre Botschaft „so viel Schönfärberei“. Der hebräische [Ausdruck] bedeutet wörtlich ‚Leere und Tünche‘, wie er auf die Visionen der falschen Propheten angewandt wird ...“ Er vergleicht dieses Bild mit dem in Hesekiel 13, 10-15, wo Menschen versuchen, eine brüchige Wand zu reparieren, indem sie sie einfach übermalen.

Die falschen Propheten haben „trügerische und törichte Gesichte verkündet“. Es gibt kein deutsches Wort, das diese beiden Vorstellungen ausdrückt. Der Ausdruck bedeutet *trügerische Torheit* oder *törichte Wahnvorstellungen*, die der Kirche Gottes extremen Schaden zufügen. Die Prediger sind wahnhaft, und das Volk liebt *was angenehm ist* (Jesaja 30, 10).

Lange's Commentary sagt über Klagelieder 2, 13-14: „In diesen beiden eng miteinander verbundenen Versen drückt der Dichter den Gedanken aus, dass die wahren Propheten den Schaden, den die schlechten Propheten angerichtet haben, nicht wiedergutmachen können. Er möchte Zion unbedingt trösten, indem er ein prophetisches Zeugnis für sie ablegt und sie mit anderen Leidenden vergleicht. Aber das ist unmöglich: Denn durch das falsche Zeugnis ihrer Propheten ist ein unermesslicher und unwiederbringlicher Schaden entstanden.“

Lassen Sie uns die Hoffnung nicht übersehen. Es ist für alle sichtbar, aber sie haben es abgelehnt!

Gottes Liebe war für sie da, damit sie sie annehmen oder ablehnen konnten. Sie haben eine schlechte Wahl getroffen.

Was angenehm ist hilft niemandem. Was wir brauchen, ist die *Wahrheit von Gott*! Nur so erhalten wir wirklich Trost. Schließlich IST GOTT DABEI, SEINE FAMILIE AUFZUBAUEN! Er hat uns nach Seinem Ebenbild geschaffen und entwickelt uns nach Seinem Bild – dem Charakter und den Gedanken Gottes! Das ist die *Realität*! Wir werden wirklich zur Familie Gottes gehören und mit Jesus Christus auf dem Thron sitzen!

DIE FREUDE DER GANZEN ERDE

„Alle, die vorübergehen, klatschen in die Hände, pfeifen und schütteln den Kopf über die Tochter Jerusalem: Ist das die Stadt, von der man sagte, sie sei die allerschönste, an der sich alles Land freut?“ (Klagelieder 2, 15). Hier wird eindeutig eine Zeit des Unheils beschrieben, in der das Volk Gottes und die Völker Israels mit Füßen getreten

werden. Aber beachten Sie noch einmal Gottes herzliche Beschreibung seines kostbaren Volkes! EINST WAREN SIE „DIE ALLERSCHÖNSTE, AN DER SICH ALLES LAND FREUT“!

Wie beeindruckend und majestätisch! Als die Kirche Gottes unter Herrn Armstrong Gott gehorchte und ihren Auftrag erfüllte, war Gott von ihrer Schönheit entzückt! SO BEURTEILT GOTT SEINEN TREUEN ÜBERREST AUCH HEUTE, WENN WIR DEN AUFTRAG ERFÜLLEN, DEN ER UNS GEGEBEN HAT. DAS IST AUCH EINE PROPHEZEIUNG DARÜBER, WIE IM REICH GOTTES DIE VERHERRLICHTEN HEILIGEN GOTTES DER GANZEN ERDE FREUDE BRINGEN WERDEN!

Leider hat sich „DIE ALLERSCHÖNSTE“ von der Kirche, die Herr Armstrong gegründet hat, entfernt. Die College-Campus, die so exzellente Standards ausstrahlten, der goldene Charakter der Studenten und Dozenten – die Schönheit, die sogar namhafte Weltführer beeindruckte – sind verschwunden. Die meisten dieser jungen Menschen haben sich seitdem von dem, was sie gelernt haben, *abgewandt*! WAS WÜRD KÖNIG LEOPOLD, DER SAGTE, DASS DER TAG, DEN ER AUF DEM AMBASSADOR-CAMPUS VERBRACHTE, DER GLÜCKLICHSTE SEINES LEBENS WAR, SAGEN, WENN ER DIESE MENSCHEN HEUTE SEHEN WÜRD?

Vers 16 zeigt, dass die Feinde der Kirche sich freuen, wenn das, was sie sich für die Kirche Gottes gewünscht haben, endlich eintritt. Aber was die Welt nicht sehen wird, ist, dass Gottes Philadelphia Kirche an einem Ort der Sicherheit lebt.

GOTTES ZORN VOLLSTÄNDIG

Das gesamte zweite Kapitel der Klagelieder befasst sich mit der Zerstörung von „Zion“, also der Kirche.

Ich habe bereits erwähnt, dass das Wort *Zion* in Klage-
lieder 2 sieben Mal erwähnt wird. Dies bedeutet, dass
Gott Seinen Zorn gegen Seine Kirche *vollendet*.

Es gibt noch viele weitere *Siebener* in diesem
Buch. *Jerusalem* wird insgesamt sieben Mal erwähnt.
Vier der Kapitel haben 22 Verse (die Anzahl der
Buchstaben des hebräischen Alphabets), aber Klage-
lieder 3 hat 66 Verse – drei 22er – und damit insgesamt
siebenmal 22 Verse im ganzen Buch. Und 154 Verse
sind 77 plus 77. Dies unterstützt die Idee, dass die
Gedichte die *vollständige* Zerstörung und die *Vollendung*
der Strafe Gottes illustrieren.

„Der HERR hat getan, was er vorhatte; er hat sein Wort
erfüllt, das er längst zuvor geboten hat. Er hat ohne
Erbarnten zerstört, er hat den Feind über dich froh-
locken lassen und hat die Macht deiner Widersacher
erhöht“ (Klagelieder 2, 17). Das ist alles *Gottes* Werk. Gott
erfüllt Sein Wort, das er in den „alten Tagen“ befohlen
hat. Warum sollte Gott an dieser Stelle die „alten Tage“
erwähnen? Gott sagt den Laodizäern, dass das, was Herr
Armstrong in den alten Tagen oder in den Traditionen
von Philadelphia gelehrt hat, richtig ist! Gott möchte,
dass die Laodizäer zugeben, dass das, was Er durch
Herrn Armstrong offenbart hat, nicht hätte geändert
werden dürfen. Es war die absolute Wahrheit Gottes.

In der Trübsal wird Gott die Kirche wieder zu dem
machen, WAS SIE EINMAL WAR! Gott verurteilt Seine
gesamte Laodizäer Kirche für die Abkehr von den alten
Wegen!

„Schrei laut um Hilfe zum Herrn, stöhne, du Tochter
Zion! Lass wie einen Bach die Tränen rinnen Tag und
Nacht! Gönn dir keine Ruhe! Dein Augapfel stehe
nicht still! Auf, wimmere bei Nacht, bei Beginn der

Nachtwachen, schütte wie Wasser dein Herz aus vor dem Angesicht des Herrn! Erhebe deine Hände zu ihm um der Seele deiner Kinder willen, die vor Hunger verschmachten an allen Straßenecken! Sieh, HERR, und schaue, an wem du so gehandelt hast! Dürfen Frauen ihre Leibesfrucht essen, die liebevoll gepflegten Kinder? Dürfen im Heiligtum des Herrn Priester und Prophet erschlagen werden?“ (Verse 18-20; Elberfelder Bibel).

Satan hat die Mauer von Zion, also der Kirche Gottes, niedergerissen. Und was für einen Preis müssen die Mitglieder zahlen. Die Tränen werden in Strömen fließen!

Der Apostel Paulus warnte uns: „Schrecklich ist's, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen“ (Hebräer 10, 31). Gott liebt Seine Kirche so sehr, dass Er alle Register ziehen wird, um Seinem Volk beim Bereuen zu helfen. Er wird sogar zulassen, dass einige Mitglieder so weit kommen, dass sie in Versuchung geraten, ihre eigenen Kinder zu essen, weil sie so hungrig sind (Klagelieder 2, 20).

Muss das Volk Gottes wirklich so grausame Erfahrungen machen? Ist das der einzige Weg, wie Gott sie erreichen und schließlich die Hälfte von ihnen, die bereut, trösten kann? Sind sie so *hart* und *eigenwillig*?

WIR KÖNNEN ES UNS NICHT LEISTEN, HART ZU SEIN! Wenn wir den Geist Gottes nutzen, werden wir kindlich und gelehrig sein. Wir werden *wollen*, dass Gott uns korrigiert! Das ist unsere einzige Hoffnung!

Die letzten beiden Verse der Klagelieder 2 beschreiben die überall verstreuten Leichen. Es ist eine tragische Szene, schlimmer als jeder menschliche Verstand sich vorstellen kann. Wie furchtbar! Aber es ist notwendig, die Menschen aufzuwecken!

Niemand ist davon ausgenommen – nicht einmal die stillenden Kinder. Mütter essen ihre eigenen stillenden Kinder. Sie werden in den Wahnsinn getrieben worden sein!

Dies sind keine angenehmen Prophezeiungen, aber das ist es, was die Laodizäer erleben werden. Sollten wir nicht vor ihr warnen? Wenn Sie diese wahnhafte Laodizäer-Einstellung haben, sollten Sie sich vorsehen. Wenn Sie sich in diesem Zustand der Selbsttäuschung befinden, wird Gott diese Täuschung beseitigen, *oder etwas anderes tun*.

Hier ist der eigentliche Schocker: „HERR, schaue und sieh doch, wen du so verderbt hast ...“ (Vers 20). Gott ist für all dieses Leid verantwortlich. Nur so kann Er 50 Prozent der Laodizäer retten!

„Es lagen in den Gassen auf der Erde Knaben und Alte; meine Jungfrauen und Jünglinge sind durchs Schwert gefallen. Du hast getötet am Tage deines Zorns, du hast ohne Erbarmen geschlachtet“ (Vers 21). Der Prophet – bewegt von Gottes Geist – nannte das Volk inmitten dieser Bedrängnis „meine Jungfrauen und Jünglinge“. Er war zutiefst persönlich bewegt von der völligen Zerstörung, die Gott über sie bringt.

„Du hast von allen Seiten her meine Feinde gerufen wie zu einem Feiertag, sodass niemand am Tage des Zorns des HERRN entronnen und übrig geblieben ist. Die ich auf den Händen getragen und großgezogen habe, die hat der Feind umgebracht“ (Vers 22). IN DIESEM VERS IST VON SCHRECKEN „VON ALLEN SEITEN“ DIE REDE – ES IST *überall*. UND *keiner*, KEIN EINZIGER DIESER LAODIZÄER-REBELLEN, WIRD ENTKOMMEN! Gott hat sie durch Herrn Armstrong „getragen und großgezogen“. Er ging mit ihnen um wie eine Mutter mit einem kleinen Baby, wenn

sie es zuließen. Doch das ist das schreckliche Ende, zu dem sie kommen.

Es gibt noch Hoffnung für das Volk Gottes in der Trübsal. Einige werden anfangen zu erkennen, dass sie dringend zu bereuen haben. Gottes Zorn wird sie an einen Punkt bringen, an dem sie geistlich gerettet werden können. In der Trübsal werden sie erkennen, dass sie nicht physisch gerettet werden können. Einige werden bereuen und gerettet werden – obwohl sie für Gottes Wahrheit sterben müssen! Diejenigen, die nicht bereuen, werden in der Trübsal oder am Tag des Herrn sterben; ihr Schicksal ist der ewige Tod.

Was für einen bitteren Preis muss diese Kirche für ihre Rebellion zahlen. Niemand wird lebend entkommen. Ja, Gott wird sowohl die Jungen als auch die Alten, die Säuglinge und die Kinder streng bestrafen. Gott wird die Menschen bis in den Tod zwingen, um sie zum Zuhören zu bewegen.

Wäre es nicht VIEL BESSER, JETZT ZUZUHÖREN, solange noch Zeit ist, ALS DIESE TRAGÖDIE ZU ERLEBEN?

Werden Sie bereuen, solange es noch Zeit ist?

DREI EIN FUNDAMENT DER HOFFNUNG SCHAFFEN

GOTT OFFENBARTE DURCH HERBERT W. Armstrong, dass die Vereinigten Staaten und das britische Volk in der Bibel prophetisch als die Nationen Israels bezeichnet werden. Andere haben diese Wahrheit verstanden, aber im Vergleich zu Herrn Armstrong nur auf eine oberflächliche Weise. Gott offenbarte Herrn Armstrong auch, dass die heutigen Israelis in der Bibel prophetisch als Juda bezeichnet werden.

Es sind Gottes eigene Nationen, die dazu berufen sind, der Welt ein Beispiel zu geben. Unsere Nationen haben kläglich darin versagt, Gottes Maßstäben gerecht zu werden. Unsere Kriminalitätsrate gehört zu den

höchsten der Welt – und unsere *Moral* ist die NIEDRIGSTE der Welt!

Und nun ist sogar Gottes eigene Kirche, Gottes *geistliches* Volk, von Gottes Wahrheit abgefallen. In den Kapiteln 3 und 4 der Klagelieder wird anschaulich beschrieben, wie Gott Seine Völker und Seine Kirche für ihre vielen Sünden bestrafen wird. Sie enthalten sehr schlechte Nachrichten für unsere Nationen und die Laodizäische Kirche.

Der Autor der Klagelieder hat diesen Schmerz PERSÖNLICH gespürt! Er spricht für die Nationen und die Kirche Gottes.

ISRAEL – VON EINEM WILDEN TIER ZERFLEISCHT

Die Klagelieder 3 beginnen: „Ich bin der Mann, der Elend sehen muss durch die Rute seines Grimmes. Er hat mich geführt und gehen lassen in die Finsternis und nicht ins Licht. Er hat seine Hand gewendet gegen mich und erhebt sie gegen mich Tag für Tag. Er hat mir Fleisch und Haut alt gemacht und mein Gebein zerschlagen“ (Verse 1-4).

Aus diesen Schriftstellen geht hervor, dass dieser Prophet EINIGE der in diesen Versen beschriebenen SCHRECKEN ERLEBT HAT. Vielleicht werden Gottes Philadelphier das auch tun. In Vers 1 lautet das hebräische Verb für „gesehen“ *ra'ah*, was eine persönliche Erfahrung impliziert. Der Autor hat einige dieser Ereignisse aus erster Hand miterlebt. Möglicherweise hat er einiges von dem, was er gesehen und erlebt hat, später in das Buch der Klagelieder aufgenommen. Er spürte die Qualen, die die Völker und die Kirche Gottes empfinden werden, wenn Gott Sich vollständig gegen sie wendet.

Vers 2 zeigt, dass Gott Sein Volk völlig im Stich lassen wird. Das Wort „geführt“ ist das hebräische Wort *nahag* und bedeutet *getrieben*. Dies beschreibt nicht, dass Gott Seine Kirche durch Seinen Geist führt – es zeigt, dass Gott Seine Kirche und die Nationen völlig von Seinem Segen und Schutz weg in die schlimmsten Flüche aller Zeiten **TREIBT**.

Die Verse 3 und 4 zeigen, dass Gottes laues Volk außergewöhnliche Leiden erleiden wird. Sie werden große seelische Qualen erleben, weil sie wissen, dass Gott ihnen das antut. **SIE SIND OPFER GENAU DER PROPHEZEIUNGEN GEWORDEN, AN DIE SIE EINST GEGLAUBT haben!** Gott wird sie abnutzen und sie wie alte Menschen aussehen lassen, obwohl sie sehr jung sein mögen. Ihr Schmerz wird so groß sein, als ob jeder Knochen in ihrem Körper gebrochen wäre. Das ist akuter Schmerz!

Die Verse 5 bis 9 zeigen, dass niemand entkommen wird. Gott hat dafür gesorgt, dass Sein Volk gefangen genommen wurde. Sie sind wie ein Gefangener in Ketten in die Große Trübsal *eingesperrt* – „dass ich nicht herauskann“ (Vers 7). Obwohl das Volk Gottes viele Gebete spricht, wird Gott sie nicht erlösen (Vers 8). Sie können sich nirgendwo hinwenden.

„Er hat mich in Finsternis versetzt wie die, die längst tot sind“ (Vers 6). Einige Laodizäer befinden sich bereits an dunklen Orten. Im Hebräischen bedeutet „die längst tot sind“ **FÜR IMMER TOT!** Diejenigen, die in der Großen Trübsal nicht zu bereuen haben, werden für immer tot sein. Fünfzig Prozent von ihnen wird genau dieses Schicksal ereilen! Was für eine gefährliche Berufung, die uns von Gott gegeben wurde. Alle Mitglieder der Kirche, die sich in der Trübsal befinden, werden wissen, dass sie dann entweder zu bereuen haben oder für immer sterben müssen!

BEI DIESEM GEISTLICHEN WISSEN GEHT ES UM DAS EWIGE LEBEN UND DEN EWIGEN TOD. Wie real ist das für *Sie*?

In Vers 9 heißt es: DIE LAODIZÄER SIND „VERMAUERT MIT QUADERN.“ ES IST, ALS BEFÄNDEN SIE SICH IN EINEM STEINERNEN GRAB. SIE MÜSSEN ENTWEDER BEREUEEN ODER FÜR IMMER IN DER SCHWÄRZE DER FINSTERNIS BLEIBEN. Reue ist der EINZIGE Ausweg.

Noch nie wurde das Leiden in so ergreifender Poesie ausgedrückt. ES IST WIE EINE SINFONIE DES GRAUENS.

Der Autor erkannte, dass selbst wenn das Volk Gottes einen Weg aus dem Labyrinth finden *könnte*, Gott immer noch darauf wartet, es zu vernichten. „Er hat auf mich gelauert WIE EIN BÄR, WIE EIN LÖWE IM VERBORGENEN. Er lässt mich den Weg verfehlen, er hat mich zerfleischt und zunichtegemacht“ (Verse 10-11). Gott wird Seine Nationen und Seine Kirche so hart bestrafen, dass SIE AUSSEHEN WERDEN, ALS HÄTTE EIN BÄR ODER LÖWE SIE ZERFLEISCHT! Was für ein furchtbarer Anblick! Können Sie sich das Grauen vorstellen? Eine abgetrennte Hand hier, ein abgetrenntes Bein dort! Das ist das Werk Gottes. Es ist eindeutig besser, Gottes Warnbotschaft heute zu beherzigen.

„Er hat seinen Bogen gespannt und mich dem Pfeil zum Ziel gegeben. Er hat mir seine Pfeile in die Nieren geschossen“ (Verse 12-13). Wie ein geschickter Bogenschütze wartet Gott darauf, sein Volk mit vielen Pfeilen zu vernichten. Aus welchem Grund?

Jeremia verbrachte viele Jahre seines Lebens damit, das Volk vor seinem kommenden Untergang zu warnen, wenn es nicht bereut. Aber sie lehnten seine Botschaften ab. „Ich bin ein Hohn für mein ganzes Volk und täglich ihr Spottlied“ (Vers 14).

In der Antike haben die Menschen die Warnung zurückgewiesen – und die Strafe kam schnell auf sie zu. Sie wurden ausgehungert, gefangen genommen und brutal behandelt! Warum wird Gott Seine Laodizäer Kirche bestrafen? Weil sie Herrn Armstrong und die Botschaften, die Gott der Kirche durch ihn gegeben hat, abgelehnt hat. Sie hat auch die Prophezeiungen von Jeremia und die der PKG offenbarten Prophezeiungen abgelehnt.

Gott ist ein hässlicher Spott für die Laodizäer gewesen. Sie verhöhnen Ihn, indem sie Seine von der PKG überbrachte Botschaft verachten.

Gott wird Seine Nationen, die Kirche und schließlich die ganze Welt bestrafen, bis sie zugeben, dass das, was Herr Armstrong gelehrt hat, die von Gott offenbarte Wahrheit war. Es hätte nicht geändert werden dürfen, SONDERN GEGLAUBT WERDEN MÜSSEN!

GOTTES VOLK BEREUT IN DER TRÜBSAL

„Er hat mich mit Bitterkeit gesättigt und mit Wermut getränkt. Er hat mich auf Kiesel beißen lassen, er drückte mich nieder in die Asche. Meine Seele ist aus dem Frieden vertrieben; ich habe das Gute vergessen. Ich sprach: Mein Ruhm und meine Hoffnung auf den HERRN sind dahin“ (Klagelieder 3, 15-18). Die Laodizäer hatten Kraft und Hoffnung in Gott, aber sie haben sie verloren. Es gibt immer Hoffnung in Gott. Die größte Tragödie ist der Verlust dieser Hoffnung. Aber 50 Prozent von Gottes eigenem Volk werden bereuen und in der Lage sein, diese Hoffnung wiederherzustellen – dieses Mal für immer!

Können wir verstehen, warum Gott sie mit dem schlimmsten Leid bestrafen muss, das es je auf dieser Erde gab? Das ist der *einzig*e Weg, sie zu retten, damit sie in Seine Familie geboren werden können.

Die Laodizäer erinnern sich noch immer an die Wahrheit Gottes. „Und doch denkt und denkt meine Seele daran und ist niedergedrückt in mir. Doch dies will ich mir in den Sinn zurückrufen, darauf will ich hoffen“ (Verse 20-21; Elberfelder Bibel). Wenn sie sich erinnern und zu bereuen beginnen, kehrt ihre Hoffnung auf Gott zurück.

GOTT MUSS SIE IN DIE GROSSE TRÜBSAL STÜRZEN, UM IHRE HOFFNUNG WIEDER AUFLEBEN ZU LASSEN! Endlich gibt es einen Durchbruch, und sie werden vor dem EWIGEN TOD gerettet! Wenn es eine Möglichkeit gibt, uns in Seine ewige Familie aufzunehmen, wird Er es tun.

WAS FÜR EINE WUNDERBARE HOFFNUNG STECKT IN UNSEREN FEURIGEN PRÜFUNGEN.

„Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Der HERR ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen“ (Verse 22-24). Der Gott der Hoffnung ist unser Anteil. Wir sind nie ohne Hoffnung, wenn wir mit Gott gehen.

Die Auserwählten halten an ihrer Hoffnung auf Gott fest – sie sind das Vorbild und verkünden weiterhin die Hoffnung, die die Laodizäer schließlich zu Gott zurückbringen wird.

Gott gibt uns ewige Hoffnung. Wenn wir in Seine Familie hineingeboren werden, wird unser ewiges Leben mit Hoffnung erfüllt sein.

Gott ist ein Gott der Hoffnung für immer!

„Der HERR ist mein Teil“ ist eine starke Aussage. Alles, was wir brauchen, ist Gott. Bleiben Sie nahe bei Ihm und unser Leben wird mit Segen erfüllt sein. Nichts ist wichtig außer Gott! Diese Berufung ist das Größte, was Ihnen passieren kann oder jemals passieren wird! Alles andere ist im Vergleich dazu unbedeutend. Halten Sie sich an Gott!

„Denn der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt“ (Vers 25). Können wir in Hoffnung auf Gott *warten*, ohne zu murren und aufzugeben? Wenn wir auf Gott warten, selbst im Tod, haben wir immer noch eine großartige Hoffnung.

Manchmal muss Gott uns in den Feuerofen stecken, um die Schlacke vom geistlichen Gold zu entfernen. Es GIBT EINE HERRLICHE HOFFNUNG IM FEURIGEN OFEN!

„Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des HERRN hoffen“ (Vers 26). Wir müssen auf die Erlösung „*hoffen* und *geduldig sein*“ – ohne zu stöhnen oder zu ächzen! Das ist ein echter Kampf.

„[U]nd stecke seinen Mund in den Staub; vielleicht ist noch Hoffnung. Er biete die Backe dar dem, der ihn schlägt, und lasse sich viel Schmach antun“ (Verse 29-30). Manchmal müssen wir Hoffnung finden, indem wir den Mund in den Staub stecken – im schlimmsten Leiden überhaupt. Wann immer Gott zuschlägt, ist es zu unserem Besten – immer!

Jeremia litt während der 19-jährigen Belagerung, bevor Nebukadnezar Juda eroberte. Ein Großteil dieser Zeit war er inhaftiert und sogar in einem Kerker.

„Denn der Herr verstößt nicht ewig; sondern er betrübt wohl und erbarmt sich wieder nach seiner großen Güte. Denn nicht von Herzen plagt und betrübt

er die Menschen“ (Verse 31-33). Gott fügt niemandem freiwillig Leid zu – Er korrigiert Seine Söhne immer in „nach seiner großen Güte“.

Das ist oft die Art und Weise, wie Er die Hoffnung wiederherstellt oder aufbaut.

Die Führer in der Kirche Gottes, die sehr schnell das Wort ergriffen haben, um öffentlich falsche Lehren zu predigen, werden in der Trübsal schweigen. Schließlich werden sie die Lektion lernen, dass es besser ist, den Mund zu halten und „in den Staub“ zu gehen. Aber es wird großer Strafen bedürfen, um sie an diesen Punkt zu bringen. Gottes Laodizäer werden bereit sein, ihr Leben in die Hände ihrer Peiniger zu geben – ihre „Backe darbieten dem, der ihn schlägt“ –, weil sie die Tiefe ihrer Sünde erkennen. Sie erkennen, dass sie, auch wenn sie sterben müssen, die erste Auferstehung erleben und in die Familie Gottes geboren werden. In all der Tragödie findet das Volk Gottes immer noch große Hoffnung.

„[U]nd eines Mannes Recht vor dem Allerhöchsten beugt und eines Menschen Sache verdreht, – sollte das der Herr nicht sehen?“ (Verse 35-36). Die Laodizäer haben daran gearbeitet, das „Recht eines Menschen“ umzukehren. Laut *Lange's Commentary* bezieht sich dieser Ausdruck auf *gesetzliche Rechte*. Es geht um unser sechsjähriges Gerichtsverfahren gegen die Laodizäer. Sie kämpften „vor dem Allerhöchsten“, und Gott gab uns sogar mehr, als wir in dem Gerichtsverfahren erbeten hatten.

Dies sind Bibelstellen über Gottes Auserwählte, die für Gott eintraten. Sie traten vor das Angesicht Gottes und vertraten Gott und erhielten den Sieg, weil sie es taten, und die Früchte sind für alle zu sehen.

Der Ausdruck „in seiner Sache“ kann sich auf *einen Rechtsstreit* beziehen. Das *Hebrew-Greek Key Word*

Study Bible nennt es „Rechtsstreit, eine gerichtliche Sache“. Der Ausdruck, der 60 Mal im Alten Testament verwendet wird, umfasst den gesamten Prozess der Rechtsprechung.“ *Adjudikation* bedeutet, einen Fall zu hören und zu entscheiden oder als Richter zu fungieren. Die *Hebrew-Greek Key Word Study Bible* diskutiert dann die „verschiedenen Teile eines Rechtsstreits“ und gibt eine Liste von Bibelstellen an.

Gott gibt den Antichristen (1. Johannes 2, 18), die vor Gericht gegen Christus als das Haupt der Auserwählten gekämpft haben, konkrete Gründe, warum sie die Trübsal erleben müssen. GOTT WIRD IHNEN ZEIGEN, WAS WAHRE GERECHTIGKEIT IST!

Er sagt ihnen: *Lest im Buch der Klagelieder, was mit euch geschehen wird! Ich werde Sie nicht damit davonkommen lassen! Sie werden von mir Klagen, Trauer und Wehklagen erfahren!*

Wie können sie es wagen, vor dem Antlitz des Allerhöchsten zu kämpfen? Wie könnte man diese Schlacht gewinnen? Gott sagt, dass Er Rache üben wird, und das Buch der Klagelieder macht den GEDANKEN an diese Rache schmerzhaft! Wie wird es sein, wenn wir uns *in* dieser babylonischen Gefangenschaft wiederfinden, weil wir Gott nicht gehorcht haben? Wie wird *das* sein – diese Erfahrung aus den Klageliedern? Wie verrückt vor Hunger muss eine Mutter sein, um ihr eigenes stillendes Kind zu essen?! Wie verrückt wird Ihr Gehirn, Ihre Psyche, werden, wenn Sie so etwas durchmachen?

Es gibt schreckliche Strafen für den Kampf gegen Gott und für das Versäumnis, vor Gericht für ihn zu kämpfen! Gott ist dabei, Rache zu nehmen. Gleichzeitig werden die Mitglieder, die *für* Gott kämpfen, dem schlimmsten Zorn Satans entgehen. Sie sind diejenigen, die Gottes

Gesetz halten und ständig neue Offenbarungen von Gott erhalten, wie die Offenbarung in dieser Broschüre, die Sie gerade lesen. Diese Wahrheit kommt von Gott, dem Allerhöchsten! (Klagelieder 2, 9). WENN GOTT EINE NEUE OFFENBARUNG GIBT, ÜBERBRINGEN DIE AUERWÄHLTEN SELBST DIE BOTSCHAFT, damit Sie die von Gott offenbarte Warnung empfangen und verstehen können. Es ist überdeutlich, wo die Auserwählten sind.

WENDEN SIE SICH WIEDER AN GOTT

„Was murren denn die Leute im Leben, ein jeder über die Folgen seiner Sünde?“ (Klagelieder 3, 39). Es gibt keinen Grund, sich über die Strafe der Sünde zu beklagen. Es ist Zeit, zu bereuen – nicht zu klagen. Das ist der Punkt, an dem die Laodizäer in größere Schwierigkeiten geraten. Sie murrten und stöhnten wegen ihrer Strafe. Sie hätten ihre Sünden bereuen müssen!

Inmitten all der Tragödie der Trübsal werden viele von Gottes Volk bereuen und zu Ihm zurückkehren. „Lasst uns erforschen und prüfen unsern Wandel und uns zum HERRN bekehren! Lasst uns unser Herz samt den Händen aufheben zu Gott im Himmel! Wir, wir haben gesündigt und sind ungehorsam gewesen, darum hast du nicht vergeben“ (Verse 40-42). Gottes Volk beginnt, Seine Wege zu „erforschen und prüfen“. Sie werden zur Wahrheit zurückkehren, wie sie von Gottes Endzeit-Elia gelehrt wurde (Maleachi 3, 18). In der Trübsal werden Gottes reuige Laodizäer verkünden, dass das, was Herr Armstrong lehrte und woran die Philadelphia Kirche Gottes festhielt, DIE WAHRHEIT IST!

Sie beginnen, ihre Wege zu suchen und *sich* dem Ewigen *zuzuwenden*. Es sind Gottes eigene Leute, die

sich Ihm zugewandt und dann schändlich abgewandt hatten.

Jeremia sagt zu uns allen: „Lasst *uns* nachforschen und *unsere* Wege prüfen.“ So verhindern wir, dass wir uns überhaupt von Gott abwenden. Das ist etwas, was wir ständig tun müssen, um eine geistliche Katastrophe zu vermeiden.

Machen Sie und ich das jetzt? Jeden Tag?

Die Laodizäer werden schließlich zugeben, dass sie gegen Gottes Gesetz verstoßen und rebelliert haben. Sie werden zutiefst lernen, dass Gott ihnen nicht verzeihen wird, wenn sie nicht bereuen.

„Du hast uns zu Kehricht und Unrat gemacht unter den Völkern. Alle unsere Feinde reißen ihr Maul auf über uns. Wir werden gedrückt und geplatzt mit Schrecken und Angst. Wasserbäche rinnen aus meinen Augen über den Jammer der Tochter meines Volks. Meine Augen fließen und können's nicht lassen, und es ist kein Aufhören da, bis der HERR vom Himmel herabschaut und darein sieht“ (Klagelieder 3, 45-50). Israel hat sich von sagenhaftem Reichtum in den Misthaufen verwandelt. Seine Verwüstung ist nicht verborgen. Die ganze Welt sieht es, und viele von ihnen helfen, Israel zu bestrafen.

Tränen werden aus vielen Augen fließen wie Flüsse aus Wasser. Und diese Tränen werden nicht aufhören, bis Gott für Israel und die gesamte Menschheit eingreift.

„Mein Auge macht mir Schmerzen wegen all der Töchter meiner Stadt. Meine Feinde haben mich ohne Grund gejagt wie einen Vogel. Sie haben mein Leben in der Grube zunichtegemacht und Steine auf mich geworfen“ (Verse 51-53). Das ist unbeschreibliches Leid, und die Töchter entkommen nicht.

Die Feinde der Laodizäer und der Völker Israels sind den ganzen Tag damit *beschäftigt*, über ihre Zerstörung zu singen! (Vers 63). Sie lieben es, Israel in dieser unvergleichlichen Trübsal zu sehen. Sie lieben es so sehr, dass sie den ganzen Tag darüber singen! Dies ist die böse Welt, in der wir leben.

GOLD WIRD DUNKEL

Kapitel 4 der Klagelieder ergänzt die Lehren aus Kapitel 2, indem es die Hauptursache dafür, dass die Kirche in die Trübsal geführt wird, deutlicher herausstellt. Der Autor zeigt, dass das Hauptproblem bei der Predigerschaft liegt.

„Ach, wie ist das Gold so ganz dunkel und das feine Gold so hässlich geworden, und wie liegen heilige Steine an allen Straßenecken zerstreut!“ (Klagelieder 4, 1). Dieser Vers prophezeite schon vor langer Zeit, dass die Mehrheit von Gottes Predigerschaft in der Endzeit Laodizäer werden würde, ebenso wie die Mitglieder, die ihnen folgten. Gott vergleicht die Predigerschaft und die Mitglieder der Laodizäer in der Endzeit mit GOLD, DAS DUNKEL GEWORDEN IST, UND MIT „HEILIGEN STEINEN“. Diese Menschen hatten Gottes kostbare Wahrheit und haben sich dann selbst korrumpiert.

Das *Gold*, das „dunkel geworden ist“, bezieht sich zweifellos auf die 50 Prozent der lauwarmen Laodizäer, die in der Großen Trübsal bereuen werden. Das Gold ist dunkel geworden, aber es ist immer noch Gold. Die *Steine*, die auf die Straße geworfen wurden, beziehen sich sicherlich auf die anderen 50 Prozent, die sich weigern, zu bereuen und in den Feuersee geworfen werden. Sie sind kein geistliches Gold mehr und haben keinen Wert für Gott.

Aber Vers 2 zeigt, dass Gottes Auserwählte zur gleichen Zeit ein Werk tun. „Die edlen Kinder Zions, dem Golde gleich geachtet, ach, wie sind sie nun den irdenen Töpfen gleich, die ein Töpfer macht!“ Die Auserwählten sind demütig geblieben, damit Gott sie formen und gestalten kann.

Sehen Sie sich an, wie Gott über diese kostbaren Söhne Zions spricht! In der Schlachter Bibel heißt es: „Die Kinder Zions, die teuren, die mit feinem Gold aufgewogenen, ach, wie sind sie irdenen Gefäßen gleichgeachtet, dem Werk von Töpferhänden!“

Wie sieht Gott Sein Volk an? *Kostbar! Als feines Gold!* Gott möchte, dass wir verstehen, wie sehr Er uns liebt! Die Heiligen Gottes sind wie reines Gold! Erkennen wir, wie wertvoll dieser Charakter ist, den Gott in uns aufbaut? Die Prediger, von denen *hier* die Rede ist, werden als „feines Gold“ bezeichnet, ein Begriff, der dem der „JUWELEN“ in Maleachi 3, 17 ähnelt. *Gott schätzt Seine Familie sehr hoch ein, denn sie sind selten* – der kostbarste Besitz des Ewigen. Diese Prediger sind Gott nahe geblieben und halten Seine Wahrheiten aufrecht.

Die Verse 1 und 2 in Klagelieder 4 sind ein weiterer Beweis dafür, dass eine Kirchenspaltung prophezeit wurde. Vers 1 bezieht sich auf eine Gruppe von Predigern als GOLD, DIE TRÜBE WURDEN – oder Laodizäer. Sie waren Prediger Gottes, die befleckt wurden! Vers 2 bezieht sich auf die KOSTBAREN SÖHNE ZIONS, die mit FEINEM GOLD verglichen werden! Sie haben sich Gott hingegeben und sind von Ihm geistlich geläutert worden.

So hat Gott Sein *ganzes* Volk gesehen – aber wie Sie in Vers 1 sehen können, sind viele von ihnen trübe geworden, und das reine Gold hat sich verändert. Was

ist mit diesen kostbaren Söhnen Zions geschehen? Sie waren Gott zutiefst *wertvoll* – edles, goldenes, reines Gold – und dann ist dieses Gold verkommen.

ES IST VÖLLIG GEGEN DIE NATUR DES GOLDES, SICH SO ZU VERÄNDERN! Das sollte uns auch zuwider sein. Wehe uns, wenn wir zulassen, dass ein goldener Charakter anläuft oder wie ein gewöhnlicher Stein wird.

Ist unsere Natur so golden wie die von Gott? Oh, wie sehr liebt Gott den goldenen Charakter, der uns darauf vorbereitet, Seinen Sohn zu heiraten!

DIE LAODIZÄISCHE PREDIGERSCHAFT IST GRAUSAM

Der nächste Vers gibt ein weiteres Beispiel dafür, wie die Prediger degeneriert sind. „Auch Schakale reichen ihren Jungen die Brüste und säugen sie; aber die Tochter meines Volks ist unbarmherzig wie ein Strauß in der Wüste“ (Klagelieder 4, 3). Die Prediger der Laodizäer sind grausam wie Strauße. Vergleichen Sie diese Schriftstelle mit Hiob 39, 13-18. Strauße gehen sehr sorglos mit ihren Eiern um. Wenn Gefahr droht, laufen sie einfach weg und lassen ihre Jungen zurück. Ein Strauß verhärtet sich gegen seine eigenen Jungen und behandelt sie, als wären es nicht ihre eigenen. Selbst der hässliche alte *Schakal* säugt seine Jungen und kämpft für seine Jungen.

DIES IST EIN SEHR WAHRES BILD DESSEN, WAS IN DEN LAODIZÄER KIRCHEN GESCHAH! Die Laodizäer ließen ihre Liebe erkalten (Matthäus 24, 12). Die Laodizäer haben sich nicht so um ihre Mitglieder gekümmert, wie sie es hätten tun sollen. Sie ließen passiv zu, dass das Volk Gottes mit falschen Lehren gefüttert wurde. Die Kirche

soll die „Mutter“ von uns allen sein – ein Ort, an dem Menschen in Gottes kostbarer Wahrheit aufwachsen können. Wer kann unter der Vormundschaft der Verwirrung wachsen? Viele PKG-Mitglieder wurden, bevor sie die WKG verließen, sehr hart behandelt, weil sie die vielen Veränderungen in Frage stellten.

Die Laodizäer haben ihre Liebe zu Gott verloren – und ihre Liebe zu Gott und zu den Menschen. Sie werden die Menschheit nicht mit der wunderbaren Botschaft Gottes erreichen. Sie erweisen unseren Nationen einen schlechten Dienst. Sie donnern keine Warnbotschaft mehr über die kommende Strafe für die Sünde. Die Prophezeiung wurde absichtlich verdrängt und unterdrückt! Sie versäumen es, unsere Nationen davor zu warnen, dass aufgrund unserer Korruption großes Unheil droht.

Klagelieder 4, 4-5 zeigen, dass die Kinder unserer Nationen verhungern werden. Auch wenn die Vereinigten Staaten, die britischen Völker und das heutige Israel (das biblische Juda) den größten Reichtum genossen haben, wird unser Volk bald die „Misthaufen“ annehmen – es wird sich durch Müll wühlen, um zu überleben.

Unser Volk wird mehr bestraft werden als Sodom (Vers 6), weil unsere Sünden schlimmer sind. Sodom wurde nicht von *Menschen* zerstört, sondern durch Feuer vom Himmel (1. Mose 19, 24). In dieser Endzeit gibt es viele Katastrophen – Hungersnöte, Seuchen, Aushungerung, Kriege zwischen Ethnien, Wehklagen, Trauer und Leid! Der Frühling steht vor der Tür. Wir müssen bereit sein. Sodom wurde innerhalb eines Augenblicks zerstört. Aber diejenigen, die den Atomangriff überleben, müssen 2 ½ Jahre in der Trübsal leiden oder bis sie sterben.

Die meisten Menschen *lesen* nicht gerne von solchem Horror. Aber es ist besser, darüber *zu lesen* und zu bereuen, als es ZU ERLEBEN!

Die Verse 7 und 8 in Klagelieder 4 (Elberfelder Bibel mit Fußnote) zeigen, dass die Leviten, oder die Predigerschaft, die Schuld an diesem Unglück tragen. Die Nasiräer sind ein Abbild der heutigen Prediger Gottes. Unsere Prediger sind wie die Nasiräer von Gott ausgesondert, um sich für Gott zu opfern und ihm zu dienen. Sie waren „reiner als Schnee“. Sie waren *geistlich* sehr schön, wie rote Rubine und hochpolierte Saphire. Aber sie sind zu nichts mehr zu gebrauchen. SIE HABEN AUFGEHÖRT, DIE WELT ZU WARNEN – JETZT MÜSSEN AUCH SIE DIE BLUTIGE STRAFE TEILEN! Vers 8 verrät, dass die Haut der Prediger vor Hunger schwarz wird. Man sieht sie nicht mehr auf den Straßen mit dem Volk Gottes. Sie werden so dünn, dass sie wie Stöcke aussehen.

„Den durchs Schwert Erschlagenen ging es besser als denen, die vor Hunger starben, die verschmachteten und umkamen aus Mangel an Früchten des Ackers“ (Vers 9). JA – ES WIRD EINE ZEIT KOMMEN, IN DER DER SOFORTIGE TOD EIN WEITAUS BESSERES SCHICKSAL IST.

„Die Hände barmherziger Frauen HABEN IHRE EIGENEN KINDER GEKOCHT; SIE DIENTEN IHNEN ZUR NAHRUNG beim Zusammenbruch der Tochter meines Volkes“ (Vers 10; Schlachter 2000). Das wird in der Trübsal geschehen – und das sind nicht die grausamen Frauen, das sind die *barmherzigen* Frauen! So handeln selbst die *Mitfühlenden*!

Das ist eine schreckliche Nachricht – aber wir können uns nicht davon abwenden. Wir müssen uns dem stellen, denn Gott möchte, dass Sein Volk den Laodizäern die Hand reicht und sie warnt und versucht, *sie* ein letztes Mal *aufzurütteln*!

DIE FUNDAMENTE ZIONS SIND VERBRANNT

„Der HERR hat seinen Grimm austoben lassen, er hat seinen grimmigen Zorn ausgeschüttet; er hat in Zion ein Feuer angesteckt, das auch ihre Grundfesten verzehrt hat“ (Klagelieder 4, 11). Hier sehen Sie eine weitere Darstellung der totalen Zerstörung Zions. Wenn ein Gebäude abgebrannt ist, bleibt in der Regel das Fundament stehen. Aber bei Zion WIRD GOTT SOGAR DAS FUNDAMENT VERBRENNEN! Sie können nicht auf Sünde bauen, Sie können nicht auf das Böse bauen, und Sie können nicht 90 Prozent des Weges bereuen. Gott sagt, dass alles der reine Charakter Gottes sein wird, oder Er wird es bis auf die Grundmauern zerstören. Das ist der einzige Weg, um die Perfektion der Schönheit zu erreichen.

Die Kirche Gottes wurde noch nie so hart bestraft! SELBST DIE KÖNIGE DER ERDE WERDEN SICH ÜBER DIE ZERSTÖRUNG WUNDERN! (Vers 12). Die Welt kann sich nicht vorstellen, welche völlige Zerstörung auf die Laodizäer und die Völker Israels zukommt.

Warum musste die Kirche eine solche Strafe erdulden? „Es ist aber geschehen wegen der Sünden ihrer Propheten und wegen der Missetaten ihrer Priester, die dort der Gerechten Blut vergossen haben“ (Vers 13). Das liegt vor allem an den Sünden der *Prediger!* Die Prediger liebten es, schöne Dinge zu sagen, und das Volk hörte sie gerne – und sehen Sie, was passiert ist.

Anstatt die Menschen vor der kommenden Strafe für die Sünde zu warnen, *verführte* die Predigerschaft *die Menschen zur Sünde!*

Gott wird das Blut Seines Volkes auf die Häupter der Laodizäer vergießen (Hesekiel 33, 8). Gott vergleicht die laodizäischen Prediger mit Mördern. Nach Gottes

Ansicht haben sie „das Blut“ der Mitglieder der Kirche und der Völker Israels vergossen (Klagelieder 4, 13).

„Sie irrten hin und her auf den Gassen wie die Blinden und waren mit Blut besudelt, dass man ihre Kleider nicht anrühren konnte; man rief ihnen zu: ‚Weicht, ihr Unreinen! Weicht, weicht, rührt nichts an!‘ Wenn sie flohen und umherirrten, so sagte man auch unter den Völkern: ‚Sie sollen nicht länger bei uns bleiben‘“ (Verse 14-15). Gottes Laodizäer werden gemieden werden wie verachtete Aussätzige.

Der nächste Vers zeigt, wer hinter all dieser Tragödie steckt: Es ist Gott Selbst. „Des HERRN Zorn hat sie zerstreut; er will sie nicht mehr ansehen. Die Priester ehrte man nicht, und an den Alten übte man keine Barmherzigkeit“ (Vers 16). Jesus Christus hat die Predigerschaft und die Kirche offiziell geteilt. Die endgültige Trennung der philadelphischen und laodizäischen Predigerschaft und der Mitglieder begann am 7. Dezember 1989, als die Philadelphia Kirche Gottes als eigenständige Einheit von der Welweiten Kirche Gottes begann.

Vers 22 zeigt, dass die Strafe für das Verfallen in den Laodizäismus kommen wird. Sie wird buchstabengetreu erfüllt werden. Warum sollten Sie zulassen, dass Sie solche Qualen erleiden – und, was noch viel schlimmer ist, Ihre Belohnung in Gottes Hauptquartier in der Ewigkeit verlieren?

„Der Gesalbte des HERRN, der unser Lebensodem war, ist gefangen worden in ihren Gruben; wir aber dachten: ‚In seinem Schatten wollen wir leben unter den Völkern‘“ (Vers 20). Gottes Kirche, diejenigen, die jetzt aus dieser Welt herausgerufen wurden, sind Gottes *Gesalbte*. Dies ist „eines der wichtigsten Worte in der

Bibel“ (*Hebrew-Greek Key Word Study Bible*). Die Könige und Hohepriester waren Gesalbte. Gott hat uns bereits zu Königen *und* Priestern gesalbt (Offenbarung 1, 6), damit wir Ihm helfen, diese Welt zu regieren. Wir sind die Braut Christi im Embryo. Wir sind in Gottes wahrer Kirche aus dem ganz besonderen Grund, den Sie sich vorstellen können. Wir sind die Gesalbten Gottes!

Auch Klagelieder 4, 22 endet mit einer großartigen Hoffnung: Das Volk wird nie wieder ins Exil gehen.

LERNEN SIE DIE LEKTION DER GESCHICHTE

Die Klagelieder 5 sind ein Gedicht mit 22 Versen. Es hat die gleiche Anzahl von Versen wie Buchstaben im hebräischen Alphabet. Es ist ein genau strukturiertes Buch, das die Geschichte und die Prophezeiung über die Zerstörung des Volkes Gottes erzählt.

Herr Armstrong lehrte, dass ein Drittel der Bibel Prophezeiungen sind und dass 90 Prozent dieser Prophezeiungen für unsere Zeit geschrieben wurden. In der Antike wurde das Volk Gottes für die Ablehnung Gottes und Seiner geoffenbarten Wahrheit hart bestraft. Die Bestrafung der Laodizäischen Kirche und unserer Nationen liegt in unmittelbarer Zukunft.

Wir alle müssen die Lektion der Geschichte lernen. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass die Geschichte auch prophetisch ist – sie ist dabei, sich zu wiederholen.

„Gedenke, HERR, wie es uns geht; schau und sieh an unsre Schmach! Unser Erbe ist den Fremden zuteilgeworden und unsre Häuser den Ausländern. Wir sind Waisen und haben keinen Vater; unsre Mütter sind wie

Witwen. Unser Wasser müssen wir um Geld trinken; unser eigenes Holz müssen wir bezahlen. Die Verfolger sitzen uns im Nacken, und wenn wir auch müde sind, lässt man uns doch keine Ruhe“ (Verse 1-5). Die Bedingungen werden schrecklich schlecht werden – unser Reichtum wird von anderen genossen werden; unsere Familien werden durch Hunger und Krieg zerstört werden. Die Menschen werden Wasser kaufen müssen, und ihr eigenes Holz wird an sie zurückverkauft. Sobald die Trübsal beginnt, werden diese Bedingungen nicht enden, bis Gottes Zorn verbraucht ist. Es wird keine Ruhe geben.

Vers 6 zeigt, dass unser Volk von den Assyryern und den Ägyptern versklavt werden wird. Wir wissen, dass die Assyryer prophetisch gesehen das moderne Deutschland sind. Unsere Nationen werden ihnen bald unterworfen sein. In der Antike waren die Assyryer für ihre grausamen, quälenden Praktiken bekannt. Vers 11 zeigt, dass ES IHNEN SOGAR ERLAUBT SEIN WIRD, DIE FRAUEN DER LAODIZÄER ZU VERGEWALTIGEN! Könnte es noch schlimmer sein? Die Führer unserer Nationen und der Laodizäer – die „Fürsten“ aus Vers 12 – werden gefoltert werden. Alle Menschen, ob jung oder alt, werden zu harter Arbeit gezwungen.

Nicht viele werden überleben! Bitte lesen Sie das gesamte Kapitel.

In Vers 18 wird beschrieben, dass Zion von wilden Tieren bewohnt wird. Dies ist ein Bild dafür, wie die Laodizäer-Kirchen für Gott heute aussehen: eine verlassene Stadt voller wilder Schakale, die nach Nahrung und Schutz suchen.

Obwohl dies eine furchtbar tragische Szene ist, gibt es noch Hoffnung. Gottes Volk wird zur Reue gebracht

werden. Gottes Volk und Nationen werden endlich lernen, dass Sünde Zerstörung bringt (Vers 16). Sie werden zu Gott zurückkehren und erkennen, dass Er ihnen wieder einen bedeutenden Platz in der Welt von morgen und in Seinem Königreich geben wird. Er wird die frühere Herrlichkeit unserer Nationen wiederherstellen. Das Volk Gottes wird erkennen, dass Gott es nicht für immer verlassen wird (Vers 20).

„Auch wenn du uns ganz verworfen hast und über uns so sehr erzürnt warst“ (Vers 22). Gott ist *sehr* zornig oder zornig gegen uns. ES IST AN DER ZEIT, DASS JEDER VON UNS DEN GOTT DER LIEBE – UND DES ZORNS – BEGREIFT! Sehen Sie sich die Weltlage an! Erwartet uns in der Zukunft unter der Herrschaft der Menschen etwas Gutes? Solange Männer an der Macht sind, gibt es nur Schwärze und Hässlichkeit vor uns!

Lassen Sie uns unseren Teil dazu beitragen, dass dieses tragische Schicksal nicht uns selbst, unseren Familien und unseren Lieben widerfährt. Diejenigen von uns, die in die PKG eingetreten sind, werden weiterhin die Laodizäer und die Welt vor der kommenden Großen Trübsal warnen.

Wir müssen der Welt mitteilen, was geschehen wird! Es ist an der Zeit, dass wir alle für die kostbare Wahrheit Gottes eintreten!



Sie können die Bibel verstehen!

OB SIE ES GLAUBEN ODER NICHT, DIE BIBEL WURDE für unsere heutige Generation geschrieben! Kein Buch ist so aktuell wie die Bibel. Sie erklärt die Ursachen der gegenwärtigen Weltlage, sie zeigt auf, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen wird, und sie enthält Lösungen für alle Probleme, denen wir im Leben gegenüberstehen - von persönlichen und familiären Beziehungen bis hin zu Wirtschaft und Außenpolitik.

Doch ironischerweise ist dieses unglaubliche Buch das am wenigsten verstandene aller Bücher. Die meisten Menschen, die versuchen, es zu lesen, stellen fest, dass sie es einfach nicht verstehen können. Viele nehmen an, dass es irrelevant und veraltet für unser modernes Zeitalter ist.

Aber Sie können die Bibel verstehen!

Das Herbert W. Armstrong College hat Tausenden geholfen, sowohl die Bedeutung aktueller Ereignisse als auch den wahren Sinn des Lebens durch den Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang zu lernen. Über 100 000 Studenten aus der ganzen Welt haben sich für

Melden Sie sich für den Bibelfernlehrgang des Herbert W. Armstrong College an.



bcc.hwacollege.org



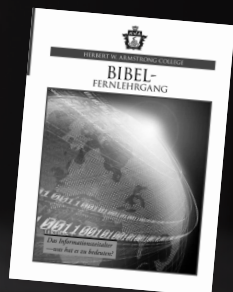
bfl@hwacollege.org



+49 (0) 1575 668 7723



**PKG | P.O. BOX 16945 | Henley-in-Arden,
B95 8BH3 | United Kingdom**



KEINE KOSTEN. KEIN FOLLOW-UP. KEINE VERPFLICHTUNG.

diesen einzigartigen, 36 Lektionen umfassenden Kurs zum Verständnis der Bibel eingeschrieben, der Sie durch ein systematisches Studium Ihrer eigenen Bibel führt. Die Bibel ist das einzige Lehrbuch.

Melden Sie sich online an und Sie erhalten automatisch die ersten vier Lektionen zusammen mit einem Test. Nach jedem bestandenen Test werden vier weitere Lektionen freigeschaltet. Wenn Sie die Lektionen lieber per Post erhalten möchten, rufen Sie uns an, um sie kostenlos zu erhalten.

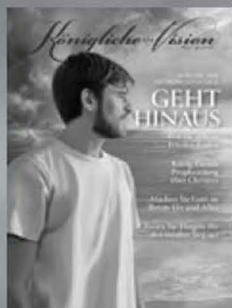
Warum warten? Rufen Sie einfach an, besuchen Sie uns online oder schreiben Sie an die Adresse, die Ihnen am nächsten liegt, und bitten Sie darum, in den Herbert W. Armstrong College Biblefernhlehrgang eingeschrieben zu werden.

Schließen Sie sich den über 100 000 Menschen an, die sich bereits in diesen kostenlosen Bibelkurs eingeschrieben haben, und beginnen Sie, Ihre eigene Bibel zum ersten Mal wirklich zu verstehen!

WACHSE in Gnade und Erkenntnis.



Das Leben eines Christen ist ein Leben des Lernens:
Lernen, wie man Gott dient und ihn liebt; lernen,
wie man seinem Ehepartner, seinen Kindern, seiner
Familie, seinen Freunden und seinen Arbeitskollegen
dient und sie liebt; lernen, wie man in physischer,
ernährungstechnischer, finanzieller, mentaler,
emotionaler, moralischer und geistlicher Hinsicht
richtig lebt. Sie haben noch viel zu lernen! **Royal
Vision (Die königliche Vision)**, eine Zeitschrift für
christliches Leben, kann Ihnen dabei helfen. Fordern
Sie noch heute Ihr kostenloses Abonnement
an, um mehr biblische Bildung zu erhalten.



KONTAKTINFORMATION

So erreichen Sie die Philadelphia Kirche Gottes, um Literatur zu bestellen oder um einen Besuch von einem der Prediger Gottes zu erbitten:

WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

VEREINIGTE STAATEN: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

KANADA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

KARIBIK: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

GROSSBRITANNIEN, EUROPA UND NAHER OSTEN:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945,
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

AFRIKA: Philadelphia Church of God, Postnet Box 219,
Private Bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa

AUSTRALIEN, DIE PAZIFIKINSELN, INDIEN UND SRI LANKA:
Philadelphia Church of God,
P.O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

NEUSEELAND: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

PHILIPPINEN: Philadelphia Church of God, P.O. Box 52143,
Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

LATEINAMERIKA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, United States

VERBINDEN SIE SICH MIT UNS

WEBSITE: diePosaune.de

BRIEFE: info@diePosaune.de

TELEFONISCH: +49 (0) 1575 668 7723

FACEBOOK: facebook.com/diePosaune.de

TWITTER: [@diePosaune_](https://twitter.com/diePosaune_)

Updated on September 11, 2025
GERMAN—The Lamentations of Jeremiah